

Allianz für Entwicklung und Klima



Jahresbericht 2019

Allianz für
Entwicklung
und Klima



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Schutz von Umwelt und Klima ist für die Menschheit längst zu einer Überlebensfrage geworden. Wir dürfen nun angesichts von Corona in unseren Anstrengungen nicht nachlassen. Im Gegenteil: Die Pandemie gefährdet die erreichten Entwicklungsfortschritte der letzten Jahre und die weiterhin ambitionierte Umsetzung der Klimaziele. Dies trifft die Menschen in den Entwicklungs- und Schwellenländern besonders hart. Denn sie spüren den Klimawandel am deutlichsten, obwohl sie am wenigsten dazu beitragen und sich oftmals auch am wenigsten dagegen wehren und schützen können.

Der Klimawandel entzieht vielen von ihnen die Lebensgrundlagen, beschränkt ihre Entwicklungschancen und zwingt sie dazu, ihre Heimat zu verlassen. Deshalb müssen gerade wir in den Industrieländern rasch und entschlossen handeln, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu verwirklichen und zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsagenda 2030 beizutragen.

„Mit dem Instrument der Kompensation mobilisieren wir notwendige zusätzliche Mittel für eine nachhaltige Entwicklung und einen konsequenten Klimaschutz.“

Inhalt

PORTRAIT

Was macht die Allianz für Entwicklung und Klima?	4
--------------------------------------------------	---

BEITRITT

Wie wird man Unterstützer?	7
----------------------------	---

STATUS

Was hat die Allianz bisher geleistet?	8
---------------------------------------	---

ÜBERBLICK

Wo die Allianz wirksam ist	12
----------------------------	----

BEST PRACTICE

Die Beiträge der Unterstützer	14
-------------------------------	----

NETZWERK

Die Kompensationspartner der Allianz	24
--------------------------------------	----

Die Unterstützer der Allianz	26
------------------------------	----

Impressum	28
-----------	----

Dafür habe ich im Herbst 2018 die Allianz für Entwicklung und Klima ins Leben gerufen. Zusammen mit unseren Partnern aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und öffentlicher Verwaltung wollen wir den Klimaschutz und damit eng verknüpft die Entwicklung in den Schwellen- und Entwicklungsländern befördern. Die Unterstützer der Allianz streben Klimaneutralität an, indem sie ihre Treibhausgasemissionen vermeiden, reduzieren und kompensieren. Dabei stellt die Kompensation nicht vermeidbarer Treibhausgasemissionen eine sinnvolle und vor allem wirksame Möglichkeit dar, globale Entwicklung zu fördern und zugleich das Klima zu schützen.

Die Allianz für Entwicklung und Klima positioniert diese wichtigen Themen in der Öffentlichkeit und würdigt freiwilliges Engagement. Seit ihrer Gründung haben wir den Kreis der Unterstützer deutlich vergrößern können: über 700 Partner tragen bereits zum Klimaschutz und zu einer nachhaltigen Entwicklung bei. Im Herbst 2020 werden wir die Allianz in eine Stiftung überführen und so den Grundstein legen für ein langfristiges Engagement aller Akteurinnen und Akteure, um die Themen und Ziele der Allianz dauerhaft in unserer Gesellschaft zu verankern.

Mit dem vorliegenden Bericht ziehen wir ein erstes Resümee und geben Einblick in die bisherigen Erfolge, auf die wir stolz sein können. Mein Dank gilt allen Partnern, meine Hoffnung der kontinuierlichen Verbreiterung des Kreises an Unterstützern, um mit aller Kraft an einer nachhaltigen Entwicklung zu arbeiten und gemeinsam zu zeigen: Engagement wirkt!

Berlin im September 2020

Dr. Gerd Müller

Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Was macht die Allianz für Entwicklung und Klima?

Seit Herbst 2018 verfolgt die Allianz für Entwicklung und Klima das Ziel, Entwicklungszusammenarbeit und internationalen Klimaschutz über das Instrument der freiwilligen Kompensation von Treibhausgasen zu verknüpfen und für die Finanzierung wichtiger Entwicklungs- und Klimaschutzprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern zusätzliche Mittel zu mobilisieren.

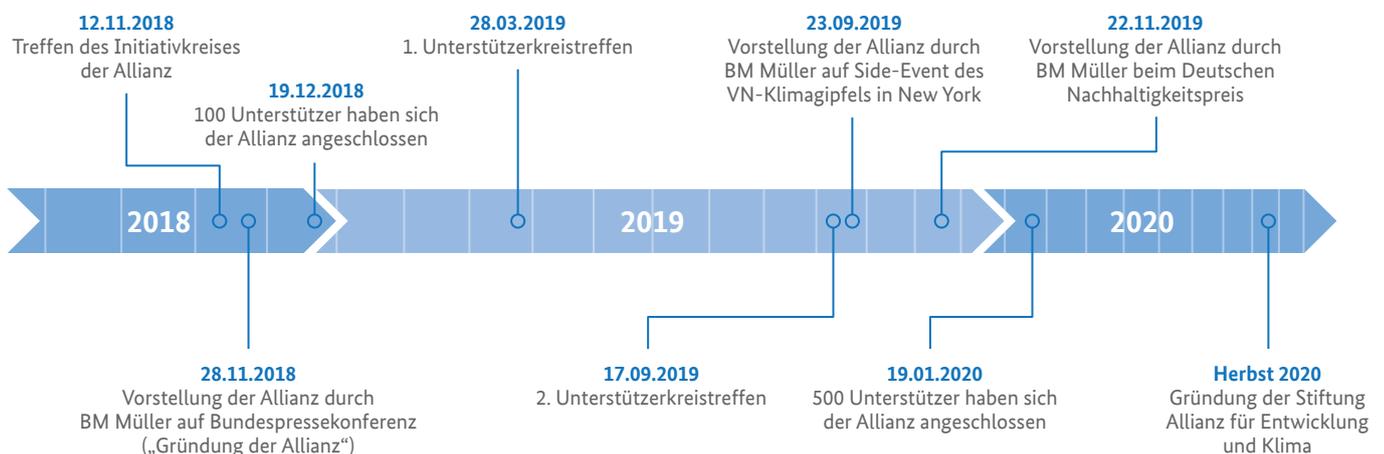
Inzwischen unterstützen über 700 Unterstützer aus Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft dieses Ziel – Partner, die Klimaneutralität anstreben und dafür ihre Treibhausgasemissionen gleichzeitig vermeiden, reduzieren und kompensieren.

Die Allianz verknüpft Klimaschutz und Entwicklungszusammenarbeit

Die Auswirkungen des Klimawandels sind weltweit spürbar, der Handlungsdruck steigt. Mit dem 1,5°C-Sonderbericht, den der Weltklimarat der Vereinten Nationen im Oktober 2018 veröffentlicht hat, wurde deutlich, dass bereits eine globale Erwärmung um 1,5° C bis zum Ende dieses Jahrhunderts gravierende Auswirkungen auf Menschen und Umwelt haben wird. Obwohl die Industrieländer die Hauptversursacher des Klimawandels sind, trifft dieser vor allem die Schwellen- und Entwicklungsländer. Sie benötigen deshalb umfangreiche Unterstützung – um die Folgen des Klimawandels zu mildern, aber auch, um vor Ort zu effektivem Klimaschutz beitragen zu können.

Die aktuellen politischen Zusagen der internationalen Staatengemeinschaft reichen bei weitem nicht aus, um die globalen Klimaziele des Pariser Abkommens zu erreichen. Deshalb sind verstärkte Anstrengungen des privaten Sektors für Klimaschutz und Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels dringend notwendig, über die politischen Maßnahmen hinaus. Hier setzt die Allianz für Entwicklung und Klima an, indem sie den wirkungsvollen Weg der freiwilligen Kompensation von Treibhausgasemissionen nutzt und bewirbt.

Dadurch können alle zu nachhaltiger Entwicklung und Klimaschutz beitragen: kleine und große Unternehmen, Institutionen und Verbände, Kommunen und Städte, sowie Privatpersonen. Die Allianz für Entwicklung und Klima





Bei den Treffen des Unterstützerkreises der Allianz für Entwicklung und Klima im März und September 2019 tauschten sich insgesamt fast 400 Teilnehmende zu nachhaltiger Entwicklung und Klimaschutz aus.

verknüpft Klimaschutz mit Entwicklungszusammenarbeit, indem sie den Mechanismus der freiwilligen Kompensation von Treibhausgasemissionen nutzt. Somit leistet sie einen wichtigen Beitrag für eine weltweit nachhaltige Entwicklung und eine weltumspannende Partnerschaft zur Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) der Agenda 2030 der Vereinten Nationen.

Die Allianz gewinnt Unterstützer für Nachhaltigkeit

Die Mittel der internationalen Entwicklungszusammenarbeit reichen nicht aus, um eine globale nachhaltige Entwicklung im benötigten Umfang zu unterstützen. Freiwillige Beiträge nichtstaatlicher Akteure sind deshalb auch hier dringend erforderlich. Im Herbst 2018 hat die Allianz für Entwicklung und Klima mit rund 70 Unterstützern begonnen. Inzwischen ist der Kreis auf über 700 Unterstützer (Stand Mitte September 2020) angewachsen. Was alle Unterstützer eint: Sie wollen perspektivisch klimaneutral wirtschaften, arbeiten und leben. Dabei orientieren sie sich am Dreiklang der Klimaneutralität, indem sie Emissionen gleichzeitig vermeiden, reduzieren und kompensieren. Mit den Kompensationszahlungen werden wichtige Klimaschutzprojekte in den Entwicklungs- und Schwellenländern finanziert. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung geht hier selbst mit gutem Beispiel voran: Seit Dezember 2019 ist es das erste klimaneutrale Bundesministerium in Deutschland.

Die Allianz macht freiwilliges Engagement sichtbar

Klimaneutralität ist ein gefragtes Label: Immer mehr Unternehmen stellen sich oder zumindest einzelne ihrer Produkte klimaneutral. Die Allianz für Entwicklung und Klima positioniert die Themen nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz in der Öffentlichkeit, macht das freiwillige Engagement ihrer Unterstützer sichtbar und motiviert andere Akteure dazu, selbst als Unterstützer aktiv zu werden.

Ein weiteres Ziel der Allianz ist die politische Anerkennung der Kompensation von Treibhausgasemissionen. Dieser Ausgleich fördert zusätzliches, freiwilliges Engagement aus dem Privatsektor, von Verbänden und Kommunen. Die Allianz will das Wachstum des freiwilligen Marktes für Treibhausgaskompensation fördern und politische Unterstützung für die Partner der Allianz gewinnen. Außerdem arbeitet die Allianz für Entwicklung und Klima daran, ihre Unterstützer und Stakeholder untereinander zu vernetzen, den Erfahrungsaustausch zu vertiefen, Know-how zu bündeln und zu verbreiten. Dafür veranstaltet die Allianz Foren und Unterstützertreffen.

Mit einer webbasierten Projektplattform wird zudem die Auswahl von geeigneten Kompensationsprojekten für die Unterstützer erleichtert. Die Allianz stellt ihren Unterstützern Informationen auf der Website bereit und informiert zusätzlich über den regelmäßig erscheinenden Newsletter. Die Akteurslandkarte bietet einen Überblick, welche Unterstützer der Allianz bereits beigetreten sind und erleichtert

den Austausch unter den Unterstützern. Nicht zuletzt will die Allianz ihren Ansatz des parallelen Dreiklangs aus Vermeidung, Reduktion und freiwilliger Kompensation von Emissionen auch international zum Vorbild machen.

Die Allianz schafft weltweit Wirkung

Die Allianz für Entwicklung und Klima bringt Unterstützer auf der Suche nach passenden Kompensationsprojekten mit Projektentwicklern und Anbietern (siehe Vorstellung der Kompensationspartner, Seite 24) von Emissionszertifikaten zusammen. Ein gemeinsam mit den Unterstützern der Allianz erarbeiteter Kriterienkatalog legt dabei fest, welche Standards bei Kompensationsprojekten den Anforderungen der Allianz entsprechen. Das Spektrum ist breit und vielfältig: von Projekten, in denen Technologien für erneuerbare Energien und Energieeffizienz eingesetzt werden, über Projekte zum Schutz oder zur Aufforstung von Wäldern (insbesondere von Regen- und Mangrovenwäldern) bis hin zu Projekten, die auf den Schutz oder die Rehabilitierung des Bodens und eine klimafreundliche Landwirtschaft abzielen. So schafft Kompensation dreifachen Nutzen:

- Die Menschen in Entwicklungsländern profitieren von zusätzlichen finanziellen Mitteln für eine nachhaltige Entwicklung, von modernen Technologien, Ressourcenschutz und neuen Arbeitsplätzen.
- Über die Verbesserung des Lebensstandards in Entwicklungs- und Schwellenländern wird die dortige wirtschaftliche und soziale Stabilität gefördert.
- Die Erreichung des 1,5°C-Zieles wird durch messbar positive Klimaschutzmaßnahmen befördert.



Keynote Speaker Professor Klaus Töpfer beim Unterstützerkreistreffen im September 2019

Die Ziele der Allianz

Der Markt für freiwillige Kompensationen wächst. Laut einer aktuellen Studie zum Umfang der freiwilligen Treibhausgaskompensation in Deutschland, die im Rahmen der Aktivitäten der Allianz für Entwicklung und Klima erstellt wurde, hat sich das Marktvolumen von 6,6 Millionen Tonnen (2017) auf 20,2 Millionen Tonnen CO₂ im Jahr 2019 verdreifacht. Dieses große Potenzial spiegelt sich in der Allianz für Entwicklung und Klima wider: Rund zwölf Prozent der freiwilligen Kompensationsmaßnahmen werden schon heute von Unterstützern der Allianz geleistet, über 2,5 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen wurden 2019 kompensiert. Und die Zahl der Unterstützer wächst kontinuierlich.

Mit zahlreichen Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit will die Allianz ihre Ziele und das Engagement der Unterstützer in Zukunft noch stärker in der Gesellschaft positionieren – sei es durch die Teilnahme an Messen und Umweltveranstaltungen oder durch die erste offizielle Botschafterin der Allianz für Entwicklung und Klima, Nina Ruge, die vielen Menschen aus dem Fernsehen bekannt ist. Um die Kontinuität ihrer Arbeit sicherzustellen, wird die Allianz im Herbst 2020 in eine Stiftung überführt. Derzeit unterstützt sie mit den gewonnenen Erfahrungswerten aus Deutschland den Aufbau einer ähnlichen Initiative in Österreich.

Bundesminister Müller mit der offiziellen Botschafterin der Allianz, Nina Ruge

Wie wird man Unterstützer?

Werden Sie Unterstützer der Allianz für Entwicklung und Klima und übernehmen auch Sie Verantwortung: Gemeinsam befördern wir die Umsetzung der Agenda 2030 und das Erreichen der Ziele des Pariser Abkommens – so tragen wir gleichzeitig zu Entwicklung und Klimaschutz bei!

Seit ihrer Gründung hat die Allianz für Entwicklung und Klima bereits viel erreicht. Über 700 Unterstützer haben sich der Allianz angeschlossen. Das Jahr 2020 steht in der internationalen Klimapolitik im Zeichen der dringenden Ambitionssteigerung. Nutzen wir dieses politische Momentum und flankieren es mit freiwilligem Engagement für Entwicklung und Klimaschutz.

Werden daher auch Sie jetzt Unterstützer in unserer strategischen Multi-Akteurs-Partnerschaft für Entwicklung und Klimaschutz! Als Unterstützer verpflichten Sie sich, perspektivisch Klimaneutralität anzustreben, sich den Zielen der Allianz anzuschließen und hochwertige Emissionszertifikate zur Treibhausgaskompensation zu nutzen. Nur

wenn wir jetzt gemeinsam handeln, können wir die globalen Klimaziele erreichen. Engagieren auch Sie sich freiwillig und leisten Sie durch die Kompensation Ihrer Treibhausgasemissionen einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung: Mit dem Erwerb von Emissionszertifikaten oder durch die Entwicklung eigener Projektaktivitäten in Entwicklungs- und Schwellenländern.

Sie wollen Teil der Allianz sein? Dann füllen Sie jetzt gleich die Mitmacherklärung auf www.allianz-entwicklung-klima.de/mitmachen aus, oder wenden Sie sich an unser Sekretariat: info@allianz-entwicklung-klima.de. Wir helfen Ihnen dabei, Unterstützer zu werden!



Vorteile für Unterstützer auf einen Blick:

- Sie leisten einen wichtigen und effizienten Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung und zum globalen Klimaschutz.
- Ihr Engagement erfährt öffentliche Würdigung, unter anderem im jährlichen Bericht, im Rahmen von gemeinsamen Veranstaltungen und auf unserer Website.
- Sie arbeiten mit etablierten Kompensationspartnern zusammen.
- Sie haben Zugang zu umfangreichen Informationen und Tools zum Thema Kompensation.
- Sie vernetzen sich mit anderen Unterstützern und tauschen mit ihnen Erfahrungen aus.
- Sie nehmen am jährlichen Unterstützertreffen teil.
- Sie können das Allianz-Logo für Ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit nutzen.
- Sie steigern die Reputation Ihres Unternehmens oder Ihrer Institution – nach innen wie nach außen.
- Sie erhalten Zugang zu fachlichen Foren, beispielsweise Arbeitsgruppentreffen, Workshops und Web-Seminare.



Die Mitmacherklärung auf www.allianz-entwicklung-klima.de/: Ausfüllen, Logo hochladen, Datenschutz zustimmen und mitmachen!

Was hat die Allianz bisher geleistet?

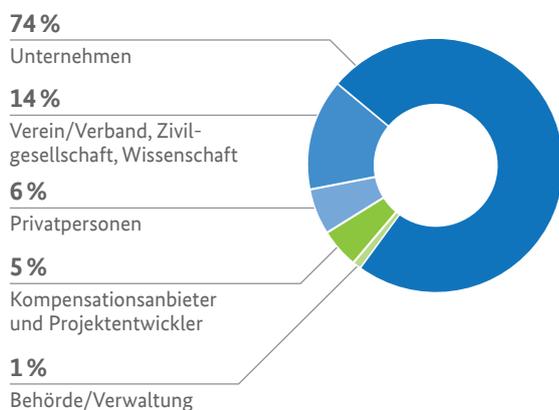
Die Unterstützer der Allianz für Entwicklung und Klima setzen sich gemeinsam für eine nachhaltige Entwicklung und mehr Klimaschutz weltweit ein. Sie entfalten Wirkung. Wirkung, die sich in Zahlen messen und anhand konkreter Projekte beschreiben lässt. Wirkung, die beispielhaft ist und Nachahmung anregen soll.

Für die Bestandsaufnahme hat die Allianz für Entwicklung und Klima im Herbst 2019 ihre Unterstützer befragt, wie sie ihr Engagement gestalten und welche Resultate sie erzielten. An der Befragung nahm die Hälfte aller Unterstützer teil. Das Ergebnis der Auswertung zeigt: Die Allianz ist vielseitig und erzielt große Wirkung.

Wer unterstützt die Allianz?

Der Großteil der Unterstützer sind Unternehmen. Aber auch Vereine und Verbände, wissenschaftliche Organisationen, kommunale Akteure sowie Privatpersonen sind Teil der Allianz.

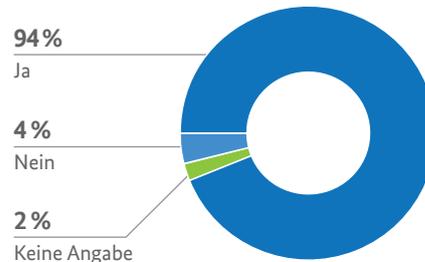
Welche Unterstützer hat die Allianz?



Wie sieht der Einsatz für Klimaschutz aus?

Von den Unterstützern, die an der Befragung teilnahmen, sind 94 Prozent für den Klimaschutz aktiv und führen entsprechende Maßnahmen durch. Diese reichen von der Kompensation von Treibhausgasen über Gebäudemodernisierung, Energieeffizienz und den Einsatz von Ökostrom bis hin zu einem nachhaltigen Mobilitätsverhalten.

Werden in Ihrer Organisation bereits klimaschützende Maßnahmen umgesetzt?



Wird die Klimawirkung bilanziert?

Rund zwei Drittel der Unterstützer, die an der Umfrage teilgenommen haben, errechnen ihren CO₂-Fußabdruck und machen diesen öffentlich. Das schafft Transparenz und fördert die Glaubwürdigkeit. Kleinere Organisationen und Unternehmen erstellen aufgrund des Aufwands bislang eher selten eine solche Bilanz.

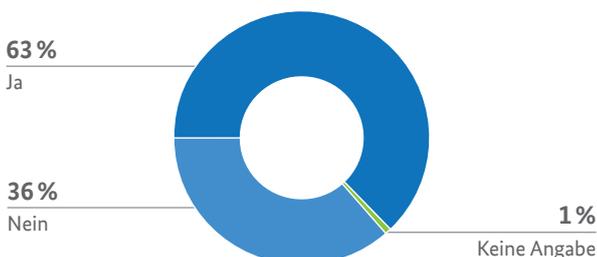
Hintergrund: Rahmenwerke der Treibhausgasbilanzierung

Eine Treibhausgasbilanz betrachtet die Emissionen einer Organisation in Tonnen CO₂-Äquivalenten pro Jahr, die innerhalb einer definierten Systemgrenze entstehen. Am gebräuchlichsten ist die Leitlinie des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol), das vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) koordiniert wird. Es ist Basis für weitere Standards wie beispielsweise die internationale Norm ISO 14064 zur Treibhausgasbilanzierung und Verifizierung. Auch die Rahmenwerke zur Nachhaltigkeitsberichterstattung wie die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) oder der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) nehmen darauf Bezug bei ihren Indikatoren zu Energieverbrauch und Emissionen.

Das GHG Protocol unterteilt die zu erfassenden Treibhausgasemissionen in drei Kategorien, die so genannten Scopes:

- Scope 1 umfasst alle direkten Emissionen aus eigenen Verbrennungsprozessen in mobilen und stationären Anlagen, flüchtige Gase sowie Prozessemissionen am Unternehmensstandort (Erdgas, Heizöl etc.)
- Scope 2 umfasst indirekte Emissionen aus dem Verbrauch von leitungsgebundenen Sekundärenergieträgern (Strom, Fernwärme etc.).
- Scope 3 beinhaltet sonstige indirekte Emissionen, die in der Wertschöpfungskette entstehen. Das GHG Protocol unterscheidet acht Kategorien vorgelagerter Scope-3-Emissionen (eingekaufte Güter und Dienstleistungen, Transport, Geschäftsreisen, Mitarbeiterverkehr etc.) und sieben Kategorien nachgelagerter Scope-3-Emissionen (Verarbeitung der Produkte, Nutzung, Entsorgung etc.).

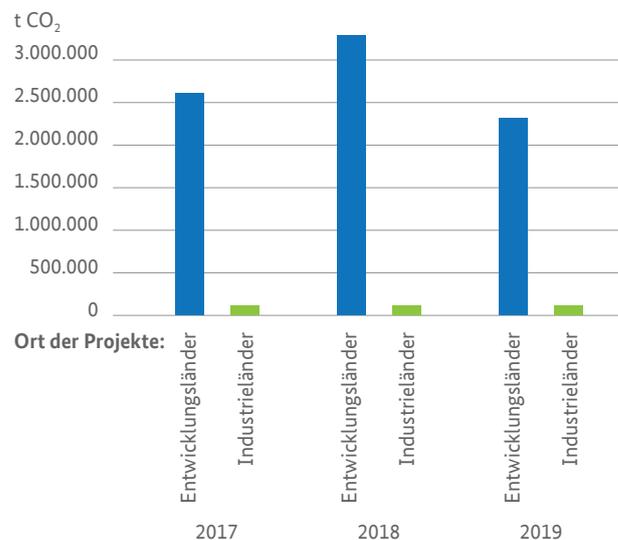
Bilanziert Ihre Organisation/Unternehmen die Umwelt- und/oder Klimawirkungen?



Wie hoch ist der Kompensationsbeitrag?

Die Unterstützer der Allianz leisten einen wichtigen Beitrag im Bereich Kompensation: Insgesamt wurden 2019* rund zwölf Prozent aller deutscher Kompensationen des freiwilligen Marktes durch Unterstützer der Allianz für Entwicklung und Klima getätigt. Gleichzeitig steigt die Zahl der jährlichen Kompensationsleistungen weiter an. Der überwiegende Teil fördert Klimaschutzmaßnahmen in Entwicklungsländern.

Wie viele CO₂-Emissionen haben Sie im Jahr 2019 durch Stilllegung entsprechender Zertifikate kompensiert?

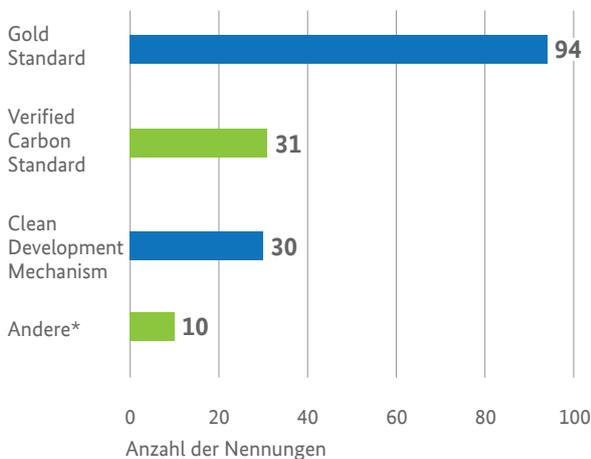


* Die Umfrage fand im Herbst 2019 statt. Deshalb beruhen die Tabellenwerte für 2019 auf Schätzungen der Unternehmen. Die Angaben hierzu waren noch unvollständig. Der deutsche Markt für freiwillige Kompensationen von Treibhausgasemissionen ist von 2018 auf 2019 um 18 Prozent gestiegen (vgl. Marktstudie zum aktuellen Stand des freiwilligen Treibhausgaskompensationsmarktes in Deutschland). Entsprechend kann davon ausgegangen werden, dass auch innerhalb der Allianz die realen Kompensationszahlen in 2019 gestiegen sind.

Wie wird kompensiert?

Die Unterstützer der Allianz für Entwicklung und Klima setzen auf hochwertige Kompensationsmaßnahmen. Ein Großteil der Unterstützer gab an, Kompensationen nach den anerkannten Qualitätsstandards Gold Standard (GS), Verified Carbon Standard (VCS) sowie Clean Development Mechanism (CDM) durchzuführen. Mehrfachnennungen waren möglich.

Nach welchen Standards haben Sie kompensiert?



*Andere: Plan Vivo, CCB, Focus-Zukunft, Fairtrade, GreensFair

Hintergrund: Das Instrument Treibhausgaskompensation und die SDGs

Das Prinzip der Treibhausgaskompensation folgt der Erkenntnis, dass es für die Klimawirkung unerheblich ist, an welchem Ort der Welt Treibhausgase vermieden werden. Wer für nicht vermeidbare Emissionen Zertifikate kauft, um sich klimaneutral zu stellen, kann daher Projekte finanzieren, die entweder den Emissionsausstoß woanders verringern oder Kohlenstoffsenken fördern und erhalten. In der Regel sind dies Projekte in Schwellen- und Entwicklungsländern, die gewisse Qualitätsstandards erfüllen müssen. Zu den international bekanntesten zählen der Clean Development Mechanism (CDM), der Gold Standard (GS) sowie der Verified Carbon Standard (VCS).

Hier setzt die Verknüpfung mit den globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) an, die dabei hilft, den Beitrag eines Klimaschutzprojekts für eine nachhaltige Entwicklung zu erfassen und darzustellen. Die insgesamt 17 Ziele, die bis 2030 erreicht werden sollen, wurden im September 2015 von den Vereinten Nationen als Agenda 2030 verabschiedet. Sie sind die Grundlage dafür, globalen wirtschaftlichen Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und den ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten. Zum Handeln aufgerufen sind Regierungen, Unternehmen und zivilgesellschaftliche Organisationen weltweit. Entsprechend rücken die SDGs auch zunehmend in den Fokus von Kompensationsprojekten und -standards. Mehr Informationen zu den SDGs stehen auf der Webseite des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung bereit: www.bmz.de/de/themen/2030_agenda/.

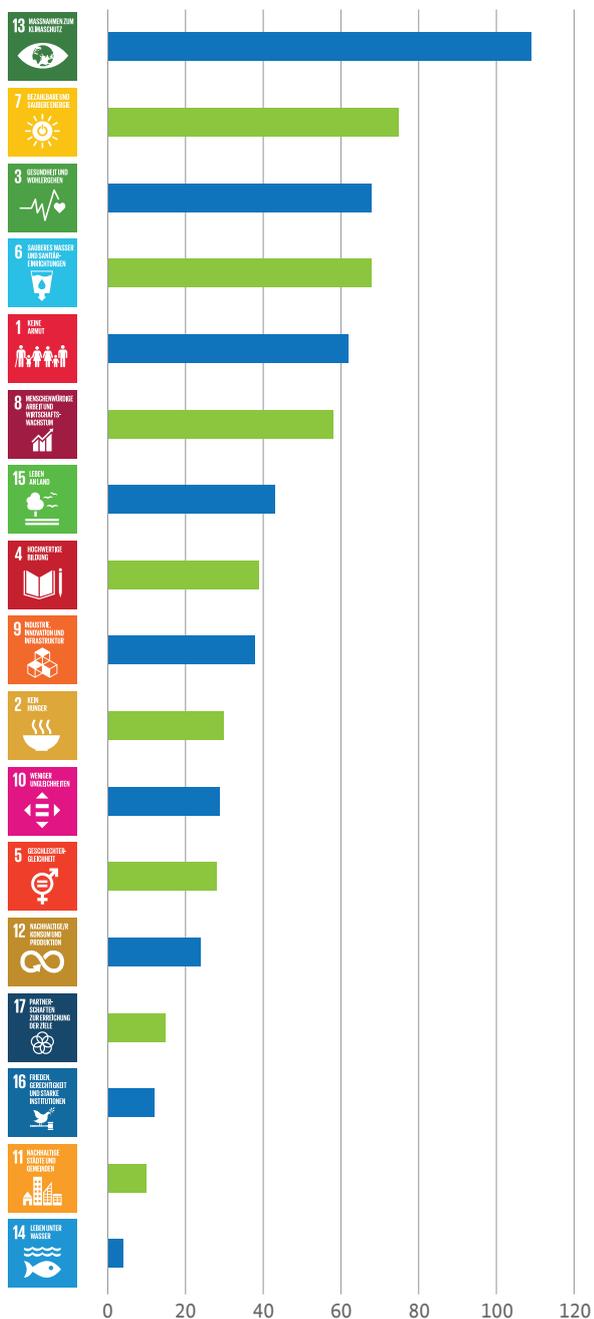
ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Wie tragen die Projekte zu den SDGs bei?

Die Kompensationsprojekte tragen direkt zu den 17 nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen bei – am häufigsten fördern sie Ziel 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“, aber auch weitere Ziele wie bezahlbare und saubere Energie (Ziel 7), Gesundheit und Wohlergehen (Ziel 3), sauberes Wasser (Ziel 6) und Armutsbekämpfung (Ziel 1). Wie Kompensationsprojekte zu den SDGs beitragen, zeigen auch die Best-Practice-Beispiele der Unterstützer auf den Seiten 14-23.

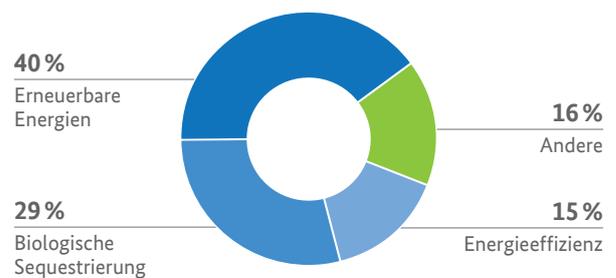
Welche SDGs werden von den Projekten am meisten beeinflusst?



Welche Schwerpunkte haben die Kompensationsprojekte?

Die von den Unterstützern der Allianz ausgewählten Kompensationsprojekte haben einen großen Einfluss auf Entwicklung und Klimaschutz in Schwellen- und Entwicklungsländern. Am häufigsten werden die dafür aufgebrachtten finanziellen Mittel für den Auf- und Ausbau Erneuerbarer Energien genutzt (Solar-energie, Wasserkraft, Windenergie, Biogas etc.), gefolgt von Projekten zur biologischen Sequestrierung (Aufforstung, Renaturierung von Mooren etc.). Am dritthäufigsten werden Projekte für mehr Energieeffizienz unterstützt.

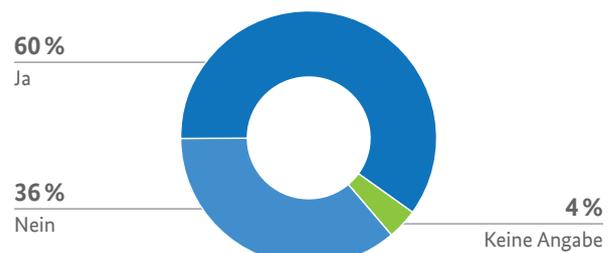
Schwerpunkte der Kompensationsprojekte



Wie weit geht das Engagement?

Viele Unterstützer der Allianz engagieren sich auch jenseits von Kompensationsprojekten für Umweltschutz und Nachhaltigkeit. So sind 60 Prozent der Befragten bei weiteren Organisationen und Umweltbewegungen aktiv, wie beispielsweise Greenpeace, NABU oder Fridays for Future.

Unterstützen Sie bereits anderweitig, neben der Allianz für Entwicklung und Klima, Initiativen für den Umwelt-/Klimaschutz?



Wo die Allianz wirksam ist



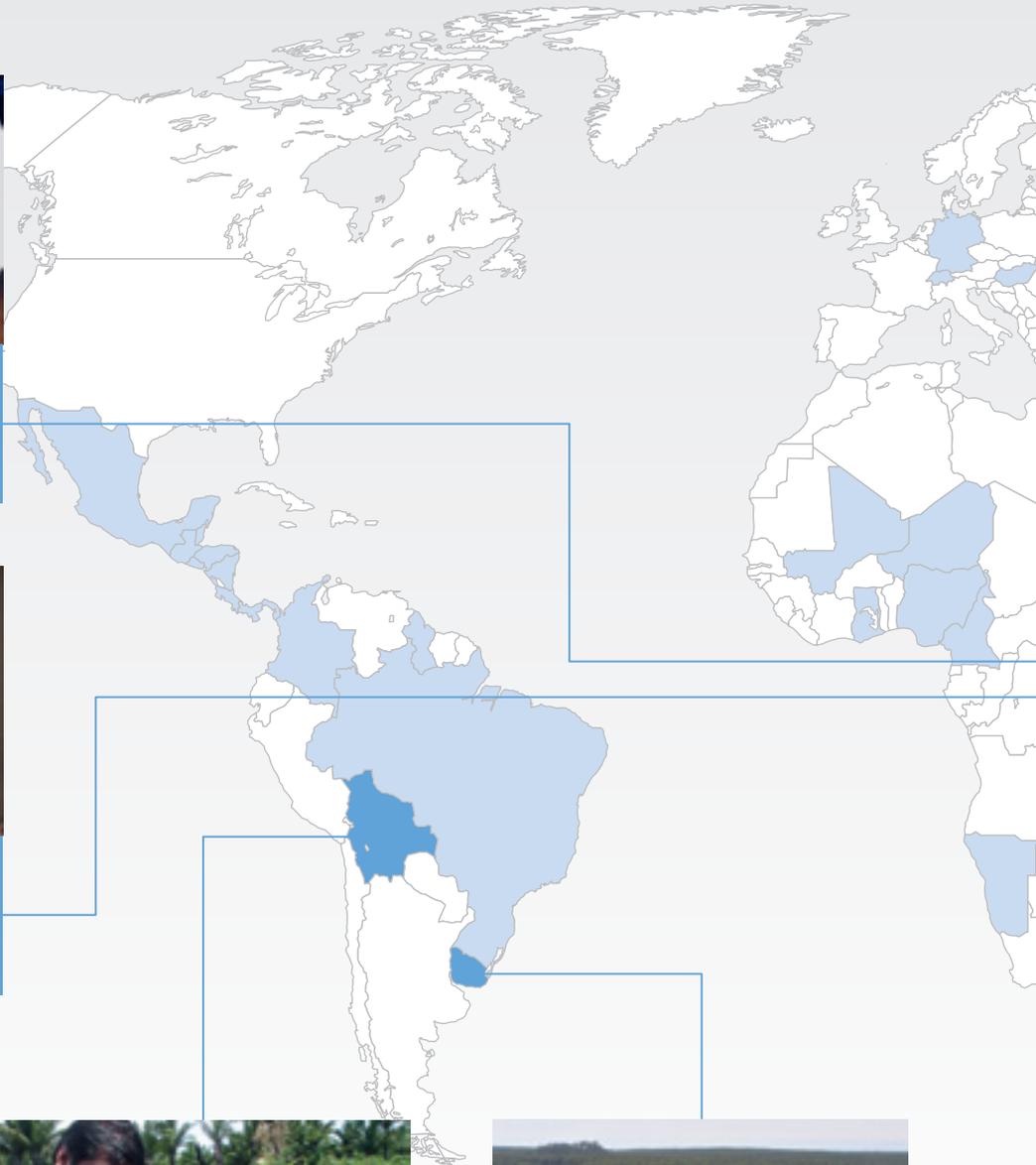
Waldprojekt in Uganda

TSG 1899 Hoffenheim
Fußball-Spielbetriebs GmbH Seite 22



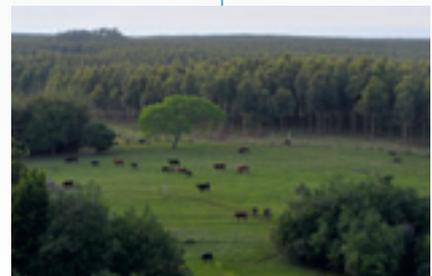
Energieeffiziente Kocher in Kenia

Kyocera Document Solutions Seite 16



Aufforstung in Bolivien

Möbelwerke A. Decker GmbH Seite 17



Forstwirtschaft in Uruguay

Noventi Group Seite 18

■ Länder, in denen Unterstützer der Allianz Projekte unterstützt haben



Windkraft in der Türkei

Alfred Ritter GmbH & Co. KG Seite 20



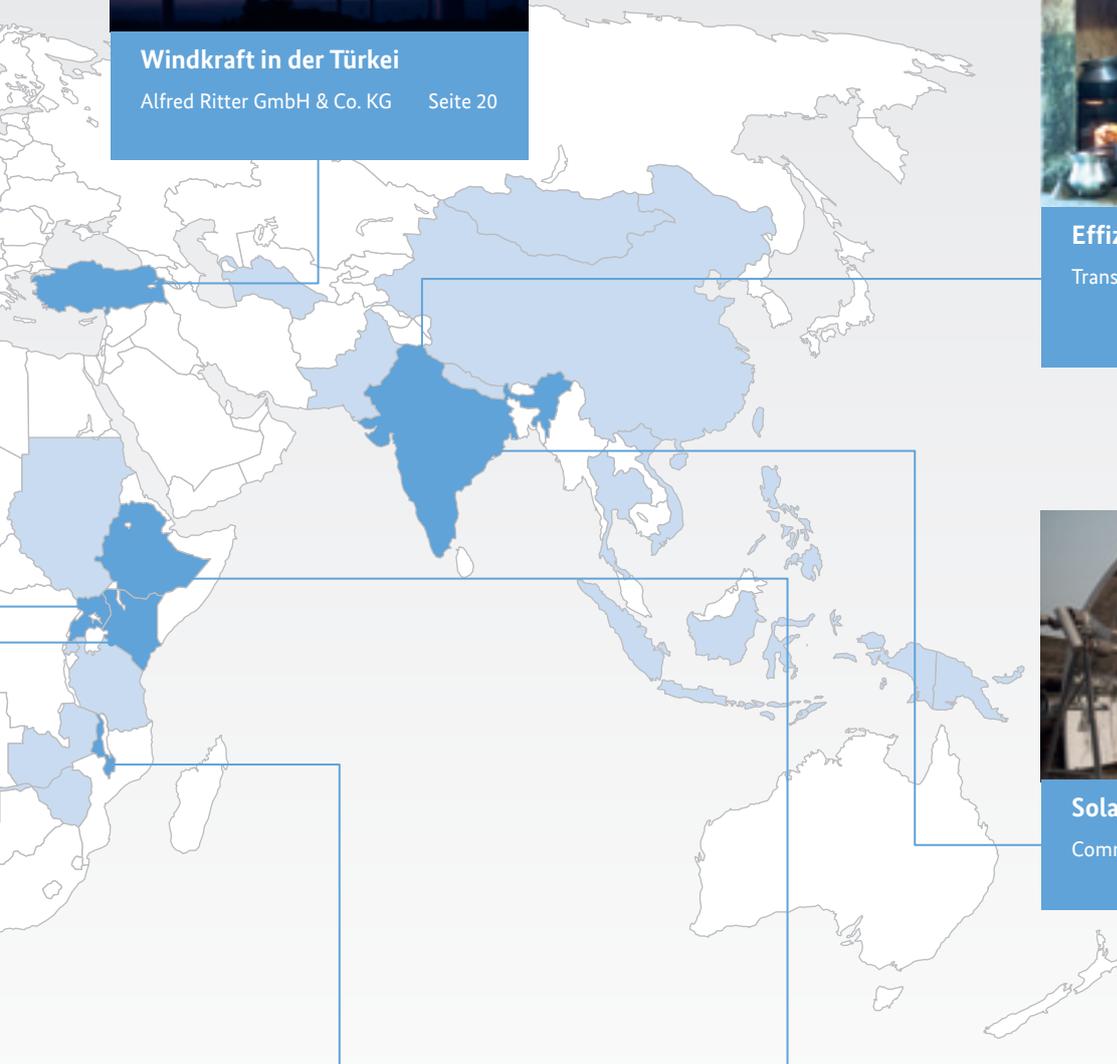
Effiziente Kochherde in Indien

Transfair e.V. (Fairtrade Deutschland) Seite 21



Solarthermie in Indien

Commerzbank AG Seite 14



Effiziente Kochherde in Malawi

Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) gGmbH Seite 15



Aufforstung in Äthiopien

Primo Espresso GmbH Seite 19

Klimaneutrales Banking

Commerzbank AG

Die Commerzbank mit Sitz in Frankfurt ist eine international agierende Geschäftsbank mit Standorten in knapp 50 Ländern. Sie betreut deutschlandweit mehr als elf Millionen Privat- und Unternehmerkunden sowie weltweit über 70.000 Firmenkunden. Treibhausgase bilanziert die Bank seit 2007. 2008 wurde eine eigene Klimastrategie etabliert. Die darin vorgesehene Verminderung der CO₂-Emissionen um 70 Prozent (Basisjahr 2007) wurde vorzeitig erreicht. Zur weiteren Verringerung des CO₂-Fußabdrucks arbeitet die Bank an einem neuen Klimaziel. Teil der Klimastrategie ist es auch, nicht vermeidbare Emissionen mit Zertifikaten aus Klimaschutzprojekten auszugleichen. Damit arbeitet die Bank seit 2015 klimaneutral.

Zusammenarbeit mit der Allianz

Die Commerzbank unterstützt die Allianz für Entwicklung und Klima, indem sie ihre Firmenkunden zum Thema freiwillige CO₂-Kompensation berät und auf die Allianz hinweist. Eine erste Vertriebsinitiative zum Thema wurde im Herbst 2019 mit 100 Kunden durchgeführt, 2020 wird die freiwillige Kompensation im Rahmen eines eigenen Angebots bei relevanten Kunden angesprochen und bei Veranstaltungen als Schwerpunktthema präsentiert.

DAS PROJEKT

Solarthermie in Indien

Die Commerzbank AG fördert ein Projekt zur netzgekoppelten solarthermischen Stromerzeugung im Jaisalmer-Distrikt in Rajasthan, Indien. Mit diesem Gold-Standard-CDM-Projekt hat die Commerzbank im Jahr 2019 6.000 Tonnen Treibhausgasemissionen kompensiert. Das solarthermische Kraftwerk erzeugt saubere Elektrizität unter Verwendung von Parabolrinnentechnologie. Dadurch verbessert sich, im Vergleich zur herkömmlichen Energieproduktion, die Luftqualität vor Ort.

Gleichzeitig fördert es die nachhaltige Entwicklung Indiens, unter anderem durch soziale Benefits für die Bevölkerung: Ein Teil des Umsatzes aus dem Verkauf der CO₂-Zer-



tifikate geht an gemeinnützige Entwicklungsprojekte in der Region, die Armut bekämpfen und die lokale Infrastruktur verbessern.

Das Projekt unterstützt folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs):



Über das Projekt kompensierte Tonnen Emissionen:

6.000 CO₂e

Kompensationsleistung 2019

2019 hat die Commerzbank 110.000 Tonnen Treibhausgasemissionen kompensiert. Das entspricht den gesamten Emissionen der Bank. Die Kompensationsprojekte wählte die Commerzbank nach Qualität (Projekte im Rahmen des UN CDM bzw. Gold Standard), Technologie (möglichst nah am Kerngeschäft der Bank, das heißt erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Biodiversität) und Region (nah an den eigenen Märkten; Projekte in Entwicklungsländern, maximal 20 Prozent Schwellenländer, Industrieländer ausgeschlossen) aus.

Kompensierte Tonnen Emissionen der Commerzbank im Jahr 2019:

110.000 CO₂e

Netzwerk für Klimaschutz

Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) gmbH

Die gemeinnützige GmbH eza! in Kempten fördert erneuerbare Energien und effiziente Energienutzung. Getragen wird das Zentrum von einer breiten Basis aus Kommunen, Wirtschaft und Initiativen des Allgäus. Durch Energieberatung, Veranstaltungen, Weiterbildungsangebote und Netzwerke unterstützt das eza!-Team mit seinen 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen.

Als Beratungseinrichtung will eza! auch für seine Kunden und Zielgruppe als Vorbild handeln. Seit 2019 bilanziert das eza! seine emittierten Treibhausgase. Bereits heute arbeitet eza! klimaneutral und wird dies in den nächsten Jahren fortsetzen.

Zusammenarbeit mit der Allianz

eza! hat im Februar 2020 gemeinsam mit Bundesminister Dr. Gerd Müller das Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030 gegründet. Alle teilnehmenden Unternehmen und Kommunen verpflichten sich, schrittweise bis spätestens zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Dabei liegt der Schwerpunkt zunächst auf der Reduktion der CO₂-Emissionen, unvermeidbare Restemissionen sollen die Bündnismitglieder durch hochwertige zertifizierte Projekte kompensieren. Zum Bündnis gehören bereits 37 Unternehmen und kommunale Verwaltungen aus der Region. Alle Mitglieder werden automatisch auch Unterstützer bei der Allianz für Entwicklung und Klima.

DAS PROJEKT

Effiziente Kochherde in Malawi

Im Jahr 2019 hat das eza! das Projekt „Efficient Cookstoves in Malawi“ unterstützt. Malawi gehört zu den am wenigsten entwickelten Ländern der Erde. 93 Prozent des gesamten Energiebedarfs werden durch Biomasse in Form von Brennholz, Holzkohle und Ernteabfällen gedeckt. Aufgrund der steigenden Bevölkerungszahl führt dies zu einer fortschreitenden Abholzung, die sowohl für die Umwelt als auch für das Klima eine große Bedrohung darstellt. Außerdem übersteigt die Nachfrage nach fester Biomasse in Malawi inzwischen das Angebot.

Die Verwendung effizienter Herde ist deshalb eine der Schlüsselkomponenten der malawischen Strategie für die Energiegewinnung aus Biomasse. Effiziente Herde leisten einen Beitrag zur Armutsbekämpfung, zur Wachstums-



und Entwicklungsstrategie des Landes sowie zur biologischen Vielfalt. Nicht zuletzt verbessert ihre Nutzung die Atemluft in den Unterkünften der Menschen und beugt Atemwegserkrankungen vor, die aus der Rauchentwicklung offener Feuerstellen resultieren.

Das Projekt unterstützt folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs):



Über das Projekt kompensierte Tonnen Emissionen:

40 CO₂e

Kompensationsleistung 2019

2019 hat das eza! 40 Tonnen Treibhausgasemissionen kompensiert. Das entspricht den kompletten Emissionen des Energie- und Umweltzentrums. Bei der Auswahl des Kompensationsprojekts hat das eza! darauf geachtet, dass es einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung vor Ort leistet, eine Zertifizierung besteht, die Bevölkerung vor Ort eingebunden ist und dass das Projekt mehrjährig begleitet werden kann.

Kompensierte Tonnen Emissionen der eza! gmbH im Jahr 2019:

40 CO₂e

Klimafreundlich drucken

Kyocera Document Solutions

Das Unternehmen ist ein führender Anbieter im Bereich Dokumentenmanagement. Seit seiner Gründung im Jahr 1959 setzt der Kyocera-Konzern auf Nachhaltigkeit. Davon zeugen in Deutschland langjährige Partnerschaften zu Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sowie das Kyocera Print Green-Programm, dank dessen Kunden klimafreundlich drucken und kopieren können.

Bereits 2011 begann das Unternehmen mit der Emissionsbilanzierung. Seit 2013 stellt Kyocera alle in Deutschland vertriebenen Toner klimaneutral. Seit dem 1. Oktober 2019 werden auch die Treibhausgasemissionen, die durch Rohstoffgenerierung, Herstellung, Transport und Verwer-

tung der Druck- und Multifunktionssysteme entstehen, klimaneutral gestellt. Im Rahmen der Klimaschutzstrategie ist zudem der Corporate Carbon Footprint des Unternehmens berechnet und kompensiert worden, so dass auch die deutsche Vertriebsgesellschaft in 2020 klimaneutral sein wird.

Kyocera kommuniziert sein Engagement regelmäßig bei Fachhandelspartnern und Endkunden. Auch die eigenen Mitarbeitenden werden für das Thema Klimaschutz sensibilisiert. Mit seinen klimaneutralen Produkten unterstützt Kyocera seine Kunden beim Erreichen ihrer eigenen Klimaziele. Die Kunden erhalten Klimaschutzkunden, die ihnen die Klimaneutralität der Produkte bescheinigen.

DAS PROJEKT

Energieeffiziente Kocher in Kenia

In den ländlichen Gemeinden im Siaya-Gebiet im Westen Kenias wird traditionell auf offenen Feuerstellen gekocht, was Unmengen an Feuerholz verbraucht. Dank kommunaler Spar- und Darlehensgemeinschaften können sich Frauen nun effiziente Kocher anschaffen: Sie verbrauchen 40 bis 50 Prozent weniger Feuerholz und werden mit lokalen Rohstoffen hergestellt. Dank kommunaler Spar- und Darlehensgemeinschaften können Frauen sich neben dem neuen Kocher auch eine medizinische Gesundheitsversorgung, Schulgebühren oder qualitativ hochwertiges Saatgut leisten.

Die Kompensationsgelder fließen zudem in die Ausbildung lokaler Handwerkerinnen und Handwerker für die Produktion und Installation der Kocher, die Schulung der Haus-



halte in deren Nutzung sowie in Kampagnen zur Bewusstseinsbildung und Aufforstungsmaßnahmen. Insgesamt konnten durch das Projekt 166 Arbeitsplätze geschaffen, 59.000 Kocher installiert und 6.230 Hektar Waldfläche vor Abholzung geschützt werden.

Das Projekt unterstützt folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs):



Über das Projekt kompensierte Tonnen Emissionen:
25.300 CO₂e

Kompensationsleistung 2019

2019 hat Kyocera 58.700 Tonnen Treibhausgasemissionen kompensiert. Das entspricht sämtlichen Treibhausgasemissionen der Toner; Druck- und Multifunktionssysteme sind darin ab Oktober 2019 einbezogen. Alle von Kyocera ausgewählten Klimaschutzprojekte müssen den Gold Standard erfüllen und sollen darüber hinaus neben der Einsparung von Emissionen möglichst viele positive Auswirkungen ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Art vor Ort zeigen.

Kompensierte Tonnen Emissionen von Kyocera im Jahr 2019:
58.700 CO₂e

Einsatz für Aufforstung

Möbelwerke A. Decker GmbH

Die Möbelwerke A. Decker GmbH produzieren als mittelständisches Familienunternehmen in Borgentreich in Nordrhein-Westfalen seit 1915 hochwertige Massivholzmöbel und beschäftigen deutschlandweit rund 300 Mitarbeitende. Ökologische Aspekte berücksichtigt Decker nach dem Cradle-to-Cradle-Ansatz von der Beschaffung über die Fertigung bis hin zum Endprodukt und einer etwaigen späteren Verwertung.

Seine Treibhausgasemissionen bilanziert Decker seit 2015. 2016 trat das Unternehmen dem Klimapakt der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel bei und ließ als erster deutscher Massivholzmöbelhersteller seine Klimaneutralität zertifizieren. Viele Energieeffizienzmaßnahmen wie Investitio-

nen in die Gebäudeisolierung, Reduzierung des Wasserverbrauchs oder Installation von Photovoltaik-Anlagen sowie die Umstellung auf den Bezug von Ökostrom konnten die Treibhausgasemissionen erheblich senken.

Zusammenarbeit mit der Allianz

Decker agiert als Vorbild in der Möbelbranche und kommuniziert sein Engagement gezielt in den Sozialen Medien, im Verkauf und auf Messen. Firmeninhaber Andreas Decker hat als Vorstandssprecher der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel mit dem Klimapakt eine der ersten Branchenlösungen in Deutschland initiiert. Der Allianz für Entwicklung und Klima hat sich Decker im April 2019 angeschlossen.

DAS PROJEKT

Aufforstung in Bolivien

Das Projekt ArBolivia fördert zusammen mit lokalen Kleinbauern und Kleinbäuerinnen durch Aufforstungsaktivitäten die ländliche Entwicklung. Im subtropischen Tiefland des Amazonasbeckens in Bolivien forstet ArBolivia 6.000 Hektar auf und verwendet dabei fast ausschließlich heimische Baumarten. Da die Wiederaufforstungsaktivitäten nicht isoliert von anderen Aktivitäten zur Sicherung des Lebensunterhalts betrachtet werden können, sind sie in ein Landnutzungsplanungssystem eingebettet.

Das heißt, die waldbaulichen und forstwirtschaftlichen Aufgaben werden gemeinsam mit den Landwirten definiert. Die Waldplantagen werden im Rahmen eines Waldbewirtschaftungssystems geerntet, das Kahlschlag minimiert. Damit werden die Treibhausgasemissionen reduziert und die Koh-



lenstoffbindung maximiert. Insgesamt sind rund 2.000 Kleinbauern und Kleinbäuerinnen am Projekt beteiligt; es entstehen bei ihnen rund 5.000 kleine Forstplantagen mit gemischten heimischen Arten.

Das Projekt unterstützt folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs):



Über das Projekt kompensierte Tonnen Emissionen:

171 CO₂e

Kompensationsleistung 2019

Decker hat 2019 seine kompletten Emissionen aus dem Vorjahr kompensiert, insgesamt 2.137 Tonnen. Bei der Kompensation nutzt das Unternehmen Projekte nach Gold Standard oder Verified Carbon Standard in Verbindung mit Climate, Community and Biodiversity Standards (CCBS) Gold Level und legt dabei einen Fokus auf Waldprojekte.

Kompensierte Tonnen Emissionen der A. Decker GmbH im Jahr 2019:

2.137 CO₂e

Arbeitsplätze durch Kompensation

Noventi Group

Die Noventi Group ist Deutschlands Marktführer im Gesundheitsmarkt, Deutschlands größte Apotheken-Warenwirtschaft und mit über 20 Milliarden Euro Rezept-Abrechnungsvolumen Europas größtes Abrechnungsunternehmen im Gesundheitswesen. Die apothekereigene Noventi Group hat rund 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und besteht aus 27 Einzelgesellschaften.

Die Treibhausgasemissionen von Noventi werden seit 2019 nach dem Greenhouse Gas Protocol erfasst. Die Noventi Health SE ist seit 2018 klimaneutral gestellt. Seit 2018 bzw. 2019 arbeiten die Tochtergesellschaften Noventi Health Care GmbH und awinta GmbH ebenfalls klimaneutral. Ab 2020 sollen alle Tochtergesellschaften, die mindestens zu 90 Prozent zu Noventi gehören, folgen. Gleichzeitig werden die Emissionen durch Umstellung auf Ökostrom im gesamten Betrieb reduziert. In 2020 werden somit 7.778 Tonnen Treibhausgasemissionen ausgeglichen.

Zusammenarbeit mit der Allianz

Im Februar 2020 hat Noventi „Zeichen setzen! – Initiative klimaneutraler Apotheken Deutschlands“ unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller, ins Leben gerufen. Gemeinsam mit dem Bundesministerium will Noventi das Ziel erreichen, alle 19.000 Apotheken deutschlandweit klimaneutral zu stellen und für mehr Klimaschutz in der Apotheke zu motivieren. Dafür sollen teilnehmende Apotheken im Gegenzug für die CO₂-Kompensation durch Noventi nachhaltige Maßnahmen umsetzen. Mit dabei ist beispielsweise die Bahnhof-Apotheke in Kempten mit 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihre Emissionen rückwirkend bis zum Jahr 2016 kompensiert hat, insgesamt 1.200 Tonnen.

DAS PROJEKT

Forstwirtschaft in Uruguay

Das Projekt Guarané Forest Plantations umfasst rund 21.000 Hektar Land, das zuvor von Rindern beweidet wurde. Nun entstehen dort Forstplantagen, die hochwertiges Holz liefern und zugleich große Mengen an CO₂ speichern können. Über die gesamte Laufzeit des Projekts werden insgesamt rund 7,5 Millionen Tonnen Treibhausgase gebunden. Es trägt außerdem zum Erhalt der Biodiversität vor Ort bei und entfaltet eine starke soziale Wirkung in einer Region Uruguays, die durch Armut und Landflucht geprägt ist. Mit dem Forstwirtschaftsprojekt entstehen bis zu 1.000 neue Arbeitsplätze, darunter auch viele Beschäftigungsmöglich-



keiten für Frauen, beispielsweise in Baumschulen, bei der Pflanzung und der Beschneidung der Bäume.

Das Projekt unterstützt folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs):



Über das Projekt kompensierte Tonnen Emissionen:

5.200 CO₂e

Kompensationsleistung 2019

Noventi hat 2019 insgesamt 24.700 Tonnen Emissionen kompensiert. Die hohen Emissionen sind zu begründen durch Großveranstaltungen wie die Noventi Open und die expopharm 2019. Bei der Auswahl der Projekte achtet Noventi auf hochwertige Zertifikate wie Gold Standard, Verified Carbon Standard oder zertifizierte Emissionsreduktion gemäß den Vereinten Nationen (UN CER). Die Projekte

sollen zudem den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDGs) entsprechen.

Kompensierte Tonnen Emissionen der Noventi Group im Jahr 2019:

24.700 CO₂e

Schutz von Boden und Wald

Primo Espresso GmbH

Primo Espresso ist ein Full Service Betreiber von Cafebars in Unternehmen und Institutionen. Mit über 100 Mitarbeitenden ist Primo Espresso deutschlandweit aktiv. Seit 2013 bilanziert das Unternehmen seine Treibhausgasemissionen nach dem Greenhouse Gas Protocol – im Bereich Scope 3 mit einer Ergänzung um den „Corporate Value Chain Accounting and Reporting Standard“.

Primo Espresso versucht kontinuierlich, Emissionen zu vermeiden und zu reduzieren. Die unvermeidbaren Emissionen

werden seit 2013 vollständig durch nachhaltige Waldwirtschaft kompensiert. Künftig will das Unternehmen klimapositiv werden und Negativemissionen erzielen.

Zusammenarbeit mit der Allianz

Primo Espresso wirbt unter den Geschäftskontakten des Unternehmens aktiv für Klimaneutralität und die Förderung nachhaltiger Entwicklung. Die Resonanz der angesprochenen Unternehmen ist dabei sehr positiv.

DAS PROJEKT

Aufforstung in Äthiopien

Äthiopien ist nicht nur eines der ärmsten Länder der Welt, es verfügt auch nur noch über drei Prozent seiner gewachsenen Wälder. Die Umweltzerstörung und die Übernutzung der Wälder treffen, unter anderem durch die Verstärkung der Bodenerosion, den Agrarsektor, der für über 90 Prozent der Bevölkerung Äthiopiens Lebensgrundlage ist. Mit dem Sodo-Waldprojekt wird nun der degradierte Wald an den Hängen des Mount Damota geschützt und aufgeforstet. Insgesamt sollen über 1,2 Millionen Bäume geschützt oder gepflanzt werden.

Das Projekt wird von der Bevölkerung vor Ort umgesetzt und schuf über 2.000 Arbeitsplätze. Die Einnahmen fließen in lokale Entwicklungsinitiativen wie Bildungs-, Gesundheits- und Umweltschutzprojekte. Zudem hilft das Projekt,



mehr als 50 einheimische Baumarten zu bewahren – durch den Schutz des Bestands und Neupflanzung – und stellt damit Lebensräume für eine Vielzahl heimischer Tier- und Pflanzenarten wieder her.

Das Projekt unterstützt folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs):



Über das Projekt kompensierte Tonnen Emissionen:

1.000 CO₂e

Kompensationsleistung 2019

Im Jahr 2019 hat Primo alle Treibhausgasemissionen des Vorjahres kompensiert, das sind 1.000 Tonnen. Für die Kompensation wählt das Unternehmen ausschließlich Projekte aus, die nach dem Gold Standard zertifiziert sind. Zudem legt Primo Espresso Wert darauf, dass die Projekte auch zu einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort beitragen – sowohl im sozialen, ökonomischen als auch im ökologischen Sinn.

Kompensierte Tonnen Emissionen der Primo Espresso GmbH im Jahr 2019:

1.000 CO₂e

Förderung von Windkraft

Alfred Ritter GmbH & Co. KG

Der 1912 gegründete Schokoladenhersteller ist bis heute in Familienhand, beschäftigt rund 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielte 2019 einen Umsatz von rund 480 Millionen Euro. Als einziger großer Tafelschokoladenhersteller bezieht Ritter für sein gesamtes Sortiment ausschließlich zertifizierten nachhaltigen Kakao. Das Werk im schwäbischen Waldenbuch exportiert die Ritter-Sport-Quadrate in über 100 Länder weltweit.

Seit 2016 bilanziert Ritter seine Emissionen nach dem Greenhouse Gas Protocol. Ziel ist es, 2022 eine klimaneutrale Produktion zu erreichen. Hierfür reduziert das Unternehmen die Treibhausgasemissionen in allen Bereichen,

beispielsweise durch den Bezug von Öko-Strom, ein eigenes Blockheizkraftwerk, die Nutzung von Sonnenenergie, Energiemanagement in der Produktion, den klimaneutralen Versand von Paketen sowie die Auslagerung des firmeneigenen Fuhrparks zugunsten von Car-Sharing.

In Nicaragua hat Ritter eine eigene Kakaoplantage im Agroforstsystem aufgebaut – und bindet damit auch CO₂: durch die Aufforstung von Kakao- und anderen Bäumen sowie die Kompostierung der anfallenden Biomasse. Die Plantage ist nach Gold Standard zertifiziert, zukünftig kann Ritter in der eigenen Wertschöpfungskette Emissionszertifikate generieren.

DAS PROJEKT

Windkraft in der Türkei

Das Projekt umfasst Kauf, Installation und Betrieb von 18 Windturbinen mit einer Gesamtleistung von 45 Megawatt in einem neu gebauten Windpark der Region Samara in der Provinz Istanbul. Damit wird das Energiedefizit in der Türkei so reduziert, dass keine Treibhausgasemissionen entstehen.

Die Anlage wurde am 20. August 2014 in Betrieb genommen und steht für eine jährliche Reduktion der CO₂-Emissionen um 80.442 Tonnen. Das Projekt hilft der Türkei, die Nutzung netzgebundener Technologien und Märkte für erneuerbare Energien zu fördern und zu kommerzialisieren. Darüber hinaus demonstriert es die Wirtschaftlichkeit netzgekoppelter Windparks. Sie tragen zur sicheren Energieversorgung und der regionalen Entwicklung bei. Indem sie das Gelingen



einer nachhaltigen Zukunft mit erneuerbaren Energien belegen, sind sie wichtige Vorbilder und fördern so die Entwicklung einer Industrie für erneuerbare Energien.

Das Projekt unterstützt folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs):



Über das Projekt kompensierte Tonnen Emissionen:

1.579 CO₂e

Kompensationsleistung 2019

Im Jahr 2019 wurden 20 Prozent der Scope-1- und Scope-2-Emissionen des Vorjahres kompensiert, insgesamt 1.579 Tonnen. Bei der Kompensation setzt Ritter auf Projekte nach dem Gold Standard.

Kompensierte Tonnen Emissionen der Alfred Ritter GmbH im Jahr 2019:

1.579 CO₂e

Einsatz für globale Fairness

Transfair e.V. (Fairtrade Deutschland)

Transfair e.V. ist eine unabhängige Initiative, die das Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte in Deutschland vergibt – und so die Vorteile fair gehandelter Produkte einer breiten Verbraucherschicht bekannt macht. Mit mehr als 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeitet der in Köln ansässige Verein daran, mittels fairer Handelsbedingungen die Lebens- und Arbeitssituation von Kleinbauern und Kleinbäuerinnen sowie Beschäftigten auf Plantagen im globalen Süden zu verbessern. Der Verein bilanziert seit 2015 seine Treibhausgasemissionen und kompensiert seitdem die Hauptemissionsfaktoren Reisen, Heizung des Bürogebäudes und Pendeln der Mitarbeitenden. Der Strom stammt zu 100 Prozent aus regenerativen Energiequellen. Die mehr als 1.700 Fairtrade-zertifizierten landwirtschaftlichen Pro-

duzentenorganisationen im globalen Süden können zudem Fairtrade-Beratungsangebote zur Anpassung an den Klimawandel in Anspruch nehmen.

Zusammenarbeit mit der Allianz

Transfair e.V. thematisiert den Klimawandel und seine dramatischen Folgen vor allem in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Dabei informiert er auch zur Allianz für Entwicklung und Klima. Gleichzeitig erreicht er über seine Kommunikationskanäle sowie über die deutschlandweiten Kampagnen, die sich auf Fairtrade-Towns (mehr als 600 Städte und Gemeinden), Fairtrade-Schools (mehr als 700 Schulen) und Fairtrade-Universities (30 Universitäten) fokussieren, zahlreiche Menschen in Deutschland.

DAS PROJEKT

Effiziente Kochherde in Indien

Der Transfair e.V. fördert ein Projekt des Fair Climate Fund und des Janara Samuha Benefit Trust, mit dem Frauen in Raichur (Indien) nachhaltigere Kochherde erhalten. In 18.000 Haushalten wurde so das ineffiziente traditionelle Kochen auf offenem Feuer durch effiziente „Chulika“-Kochherde ersetzt. Diese haben einen thermischen Wirkungsgrad von 30 Prozent und sparen gegenüber dem traditionellen Kochen 67,5 Prozent des Brennholzes ein. Das ist in Raichur wichtig, denn die Region ist sehr trocken und verfügt nur noch über wenige Wälder. Durch die Verringerung des Brennholzverbrauchs reduziert das Projekt die Treibhausgasemissionen und verhindert so die Abholzung der Wälder. Das Projekt verringert auch die Belastung für Frauen, die für das Sammeln von Brennholz weite Strecken



zurücklegen müssen. Ihre Zeitersparnis liegt bei bis zu zwei Stunden pro Tag. Die Chulika-Herde tragen zudem zu einer besseren Lebensqualität bei, da in der Küche weniger Rauch entsteht.

Das Projekt unterstützt folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs):



Über das Projekt kompensierte Tonnen Emissionen:

228 CO₂e

Kompensationsleistung 2019

Bei der Kompensation achtet der Verein darauf, dass durch die ausgewählten Projekte nachhaltige Entwicklungsbeiträge geleistet werden, diese zertifiziert sind und ein fairer Preis gezahlt wird. 2019 hat Transfair e.V. seine Emissionen aus dem Vorjahr komplett kompensiert – insgesamt 228 Tonnen.

Kompensierte Tonnen Emissionen des Transfair e.V. im Jahr 2019:

228 CO₂e

Fußball für Klimaschutz

TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH

Für die TSG Hoffenheim, die seit 2008 ununterbrochen in der Bundesliga spielt, arbeiten 302 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 135 Voll- und Teilzeit, 69 im Profi-Kader, in der U23 und U19 sowie 98 Aushilfen. Sitz der Geschäftsstelle ist Zuzenhausen, gespielt wird in der PreZero Arena im nahegelegenen Sinsheim. Seit Dezember 2018 ist die TSG Unterstützer der Allianz für Entwicklung und Klima. Ihre Emissionen bilanziert sie seit 2019 nach dem Greenhouse Gas Protocol. Seit der Saison 2019/2020 ist die TSG klimaneutral.

2019 hat die TSG Hoffenheim 3.187 Tonnen Treibhausgase kompensiert. Darin einbezogen sind neben den eigenen Emissionen auch jene, die an Spieltagen vor Ort durch die An- und Abreise der Gastmannschaft und der Schiedsrichter entstehen. Bei der Auswahl der Projekte nach dem Gold

Standard fokussiert sich die TSG auf die Region Subsahara-Afrika und unterstützt vornehmlich Aufforstungsprojekte.

Breitenwirksames Engagement

Mit der Strahlkraft und den Kommunikationsmöglichkeiten eines Bundesligisten lassen sich viele Menschen erreichen. Ein gutes Beispiel ist das „Klima-Ticket“: Beim Kauf eines Tickets der TSG Hoffenheim gibt es die Option, für je einen Euro eine beliebige Anzahl von Baumsetzlingen für ein Aufforstungsprojekt in Uganda mitzubezahlen. Das schärft nicht nur das Bewusstsein der Fans. Das Engagement für den Klimaschutz stößt auch bei Sponsoren, Mitarbeitenden, Medien, Öffentlichkeit, Politikern, NGOs und in der Bundesliga selbst auf großes Interesse und schafft quer durch alle Gruppen Anerkennung.

DAS PROJEKT

Waldprojekt in Uganda

Im Osten Afrikas liegt das Waldprojekt Kikonda Forest. Es umfasst eine Fläche von mehr als 10.000 Fußballfeldern und bietet über 600 Menschen und ihren Familien eine Existenzgrundlage. Weitere Aufforstungen im Umfeld des Projekts werden durch Schulungen und die Bereitstellung von Pflanzen für benachbarte Familien gefördert. So wurden rund 200.000 zusätzliche Bäume gepflanzt. Die lokale Bevölkerung profitiert von den neu geschaffenen Arbeitsplätzen, aber auch von der Unterstützung der medizinischen Versorgung und der dortigen Schulen durch den Projektbetreiber. Dass dieser großflächige Gebiete der Kikonda Forest Reserve von der Bewirtschaftung ausgenommen und als Naturreservat unter Schutz gestellt hat, dient dem Erhalt der Biodiversität.

Das Projekt unterstützt folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs):



Über das Projekt kompensierte Tonnen Emissionen:

3.187 CO₂e

Kompensierte Tonnen Emissionen der TSG Hoffenheim im Jahr 2019:

3.187 CO₂e

TuS Ennepetal e. V.

Der nordrhein-westfälische Verein TuS Ennepetal mit seinen 750 Mitgliedern trat Ende 2019 der Allianz für Entwicklung und Klima bei. Bis 2025 will er seine Treibhausgasemissionen unter anderem durch die Erneuerung der Heizungsanlage und des Flutlichts halbieren. Bereits jetzt gleicht der TuS seine Emissionen nach dem CDM Gold Standard aus. Im Jahr 2019 waren dies 117 Tonnen.

Klimaneutrale Verwaltung

Hessische Landesverwaltung



Die hessische Landesverwaltung ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und der Hessischen Landesregierung unterstellt. In der hessischen Landesverwaltung sind etwa 140.000 Beschäftigte tätig. Die CO₂-neutrale Landesverwaltung, die als ein Teilprojekt der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen gestartet und 2010 vom Kabinett beschlossen wurde,

ist ein freiwilliges Vorbildprojekt der Hessischen Landesregierung. Die Federführung liegt beim Hessischen Ministerium der Finanzen.

Neben der Vermeidung und der Reduzierung der CO₂-Emissionen ist auch die Kompensation der nicht vermeidbaren Emissionen vorgesehen. Als Maßstab für das Engagement dient eine seit 2008 jährlich gemäß dem Greenhouse Gas Protocol erstellte CO₂-Bilanz für die hessische Landesverwaltung. Im Basisjahr 2008 wurden Treibhausgasemissionen in Höhe von rund 470.000 Tonnen ermittelt. Bis 2016 konnten die Emissionen um rund 50 Prozent reduziert werden.

BEST PRACTICE

Klimaneutrale Logistik

Kühne + Nagel International AG



Kühne + Nagel wurde 1890 in Bremen gegründet und ist an der Schweizer Börse notiert. Das Unternehmen ist ein global führender Logistikdienstleister mit über 83.000 Mitarbeitenden an mehr als 1.400 Standorten in über 100 Ländern. Seine Schwerpunkte sind See- und Luftfracht, Kontraktlogistik sowie Landverkehre. Der Anteil der Mitarbeitenden in Deutschland beträgt knapp 20 Prozent.

Kühne + Nagel bilanziert seine CO₂-Emissionen bereits seit 2010 nach dem Greenhouse Gas Protocol, hat verschiedene Nachhaltigkeitsvereinbarungen unterzeichnet und unterstützt zusammen mit Partnern und Zulieferern die Nutzung von Bio- und Synthetik-Kraftstoffen. Gemeinsam mit Organisationen wie dem „Global Maritime Forum“ will Kühne + Nagel bis 2030 die Entwicklung emissionsfreier Schiffe vorantreiben. Der Fokus seiner Nachhaltigkeitsaktivitäten rund um den Globus liegt auf der Reduktion von CO₂-Emissionen, der Reduktion des Energie- und Wasserverbrauchs und Recycling.

Maßnahmen und Ziele

Maßnahmen, die von der hessischen Landesverwaltung zur Reduktion der Treibhausgasemissionen ergriffen wurden:

- Bezug von Ökostrom für die Landesverwaltung (seit 2010)
- Vorgabe energetischer Standards für Neubauten und energetische Sanierungen von Landesgebäuden, die die gesetzlichen Anforderungen weit übertreffen (seit 2010)
- Bauprogramme zur energetischen Sanierung: CO₂-Minderungs- und Energieeffizienz-Programme (COME) für Landesgebäude (Budget: 160 Millionen Euro) und Hochschulen (Budget: 200 Millionen Euro)
- Umstellung auf Fernwärme für Landesliegenschaften
- Förderung des energieeffizienten Nutzerverhaltens (Wettbewerbe, Coachings, Fortbildungen)
- Erstellung von Leitfäden zur nachhaltigen Beschaffung
- Förderprogramme zur Nutzung der E-Mobilität

Ziel ist die CO₂-neutrale Landesverwaltung Hessen ab 2030. Als Maßstab dient die jährlich erstellte CO₂-Bilanz. Auf Grundlage des Kabinettsbeschlusses vom 23. September 2019 werden ab 2020 erstmalig die Dienstreisen der hessischen Landesverwaltung kompensiert.

Maßnahmen und Ziele

Anlässlich des Klimagipfels der Vereinten Nationen im September 2019 kündigte Kühne + Nagel an, seine CO₂-Emissionen mit dem Unternehmensprogramm „Net Zero Carbon“ ab 2020 klimaneutral zu stellen. Bis 2030 sollen zudem alle Transporte der Zulieferer im Netzwerk von Kühne + Nagel – von Fluggesellschaften über Reedereien bis zu LKW-Transporteuren – klimaneutral sein (Scope 3).

Um die CO₂-Emissionen in Scope 3 neutral zu stellen, bietet Kühne + Nagel seinen Kunden die CO₂-Kompensation ihrer Lieferketten an. Die dafür ausgewählten Projekte in zum Beispiel Peru, Indonesien, Guatemala, Kenia und Kambodscha widmen sich dem Erhalt des bestehenden Regenwalds, der Aufforstung, der Unterstützung der lokalen Bevölkerung sowie dem Erhalt der Biodiversität.

2019 setzte Kühne + Nagel CO₂-Kompensationen für Kunden zunächst nur im kleinen Rahmen als Test um. Seit Januar 2020 kompensiert das Unternehmen proaktiv in einem ersten Schritt die CO₂-Emissionen aller Stückguttransporte. Ab Juli 2020 werden alle Onlinebuchungen automatisch klimaneutral gesetzt. Parallel starteten umfangreiche Kompensationsaktivitäten mit einer größeren Anzahl an Kunden.

Die Kompensationspartner der Allianz

Die Kompensation von Emissionen unterstützt Projekte in Schwellen- und Entwicklungsländern, die zum Klimaschutz beitragen und gleichzeitig die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort verbessern. Dafür ist es wichtig, dass die Projekte hohe Standards erfüllen. Die Allianz für Entwicklung und Klima gewährleistet dies durch die enge Zusammenarbeit mit 22 Kompensationspartnern.

Die Unternehmen, Institutionen oder Privatperson, die ihren CO₂-Fußabdruck durch gezielte Maßnahmen freiwillig reduzieren wollen, werden durch die Allianz für Entwicklung und Klima mit den Kompensationspartnern zusammengebracht. So finden die Unterstützer passgenaue Projekte und die Allianz unterstützt zusätzlich den fachlichen Austausch.

Freiwillige Kompensation lässt sich über Projekte in verschiedensten Bereichen umsetzen:

Erneuerbare Energien: Projekte in diesem Bereich fördern den Ausbau entsprechender Anlagen sowie die Produktion und die Verteilung der Energie. Zu den Energieträgern gehören Wind, Solar, Wasser, Geothermie, Biomasse und Biogas.

Energieeffizienz: Projekte im Effizienzbereich helfen dabei, den Bedarf an Energie zu verringern und Emissionen zu vermeiden, meist durch das Ersetzen alter Technik durch neue, energiesparende Technologien. Dies reicht von einfachen Produkten wie effizienten Kochherden bis hin zu großen Industrieanlagen.

Aufforstung, Wald- und Moorschutz: Hier wird unterschieden zwischen (Wieder-)Aufforstungsprojekten und solchen Projekten, die bestehende Wälder schützen (REDD+). Etwa elf Prozent der globalen Treibhausgasemissionen sind auf Entwaldung zurückzuführen, entsprechend groß ist die Wirkung solcher Projekte. Auch Projekten zum Schutz von Mooren kommt als wichtigen CO₂-Speichern eine bedeutende Funktion zu.

Abfall und Deponiegas: Mit der Verbesserung von Abfall- und Abwassermanagement können Treibhausgasemissionen reduziert werden. Besonders klimaschädliche Methanemissionen können beispielsweise durch Projekte für Kompostierung und Recycling vermieden werden.

Darüber hinaus gibt es Projekte für Brennstoffwechsel, eine nachhaltigere Landwirtschaft, spezifische Industrieprojekte sowie die Umwandlung oder energetische Nutzung von Methangasen.

Die Allianz hat gemeinsam mit den Kompensationspartnern einen Kriterienkatalog entwickelt. Dieser gibt vor, welchen Anforderungen die Projekte entsprechen müssen, die die Unterstützer im Rahmen der Allianz zur Kompensation ihrer Emissionen nutzen. Hierbei wird besonderer Wert darauf gelegt, dass die Projekte nicht nur Klimawirkungen erzielen, sondern auch zu weiteren Zielen einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen beitragen, wie zum Beispiel Armutsbekämpfung, inklusives Wirtschaftswachstum und Gleichberechtigung. Der Kriterienkatalog findet sich im Downloadbereich auf <https://allianz-entwicklung-klima.de/aktuelles/>. Die finanziellen Mittel aus dem Kauf der Zertifikate fließen direkt vor Ort in die jeweiligen Projekte.

Die 26 Kompensationspartner der Allianz für Entwicklung und Klima im Überblick:

ACT Sustainability



Aera Group



ARKTIK



atmosfair



BEaZERO



Bischoff & Ditze Energy



Carbonbay



Climate Extender



ClimatePartner



EnKing International



First Climate



Fokus Zukunft



ForestFinest Consulting (CO2OL)



global-woods international



KlimaInvest



Klima-Kollekte



KlimaManufaktur



Klima ohne Grenzen



myclimate



natureOffice



Die Ofenmacher



Plant-for-the-Planet



PRIMAKLIMA



South Pole



UPM Umwelt-Projekt-Management



United Nations Climate Change Secretariat (UNFCCC)



Stand 15. September 2020



Partner mit diesem Symbol bieten CO₂-Zertifikate an. Mit dem Geld aus dem Kauf dieser Zertifikate werden in Schwellen- und Entwicklungsländern Projekte finanziert, die dort die emittierte Menge CO₂ ausgleichen. Gleichzeitig wird bei den Projekten darauf geachtet, dass sich die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort verbessern.



Partner mit diesem Symbol haben ein eigenes Portfolio an CO₂-Kompensationsprojekten in Schwellen- und Entwicklungsländern. Als Unterstützer können Sie für Ihre Kompensation auf bereits existierende Projekte dieser Partner zurückgreifen oder zusammen mit dem Partner eigene Klimaschutzprojekte entwickeln.

Mehr Informationen zu den Kompensationspartnern der Allianz für Entwicklung und Klima finden Sie auf www.allianz-entwicklung-klima.de/kompensationspartner/

Die Unterstützer der Allianz

Die Liste enthält nur die uns unterstützenden Unternehmen und Organisationen – zudem zählen noch 58 Privatpersonen zu den Unterstützern der Allianz.

- 7x7finanz GmbH
- A-HEAT Allied Heat Exchange Technology AG
- Aareon AG
- ABZ Zahnärztliches Rechenzentrum für Bayern GmbH
- Actcommodities
- ACV Automobilclub Verkehr e.V.
- Adlatus Robotics GmbH
- Adolf Prag GmbH & Co. KG
- ADT-Informationssysteme GmbH Seefeld
- ADWM GmbH
- AEG Identifikationssysteme GmbH
- Aera Group
- agn Niederberghaus & Partner GmbH
- aik Immobilien Investmentgesellschaft
- AKON Aktivkonzept
- Alanod GmbH & Co. KG
- Albrecht, Kitta & Co. Vermögensverwaltung GmbH
- ALEXMENÜ GmbH & Co. KG
- Alfons Venjakob GmbH & Co. KG
- Alfred Kärcher SE & Co. KG
- Alfred Ritter GmbH & Co. KG
- All in Gas e.K.
- Allgäu GmbH
- Allianz Generalvertretung
- ALLIANZ Klima & Umwelt
- Allplan GmbH
- Alpstein GmbH
- Alter Wirt GmbH
- Amberger Kühltechnik GmbH
- Andersch AG
- Anette Jarosch Text Kurz und Gut
- Anton Debatin GmbH
- Anwaltskanzlei Bartel Legal
- Aobis GmbH
- Apotheke im Nordharz Center
- aqua consult Ingenieur GmbH
- Aqua Monaco
- aquatec GmbH
- ARIES Umweltprodukte GmbH & Co. KG
- ARKTIK GmbH
- ARONIA Management Consulting GmbH
- ART Kunstmesse GmbH
- ArtVia net.consult
- Association for Vertical Farming e.V.
- Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V.
- atmosfair gGmbH
- August Mössner GmbH & Co. KG
- Autarke-Energie-Berater
- Autohaus Kummich GmbH
- Automobil-Club Verkehr (ACV)
- AVIA AG
- AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen
- B.A.U.M. e.V. – Pro Klima
- Bahnhof-Apotheke Kempten
- Bau Wärme Service GmbH
- Bau-Fritz GmbH & Co. KG
- Bauer Holzbausysteme GmbH & Co. KG
- Baugenossenschaft dhu eG
- Baugenossenschaft Wiederaufbau eG
- Bavarian Caps GmbH
- BayWa AG
- bb-net Media GmbH
- BCC Business Communications Consulting GmbH
- Be-Grow GmbH
- BEaZERO.org (ehemals inselamigo)
- BeBra Flüssiggas GmbH
- becker's bester GmbH
- Beefuture GmbH
- Benninger & Föll Liquid Logistics GmbH
- Berger Holding GmbH & Co. KG
- Better Foodprint UG
- BF Maschinen GmbH
- BGN Gleichauf Haustechnik GmbH & Co. KG
- BilligTech e.U.
- BINGOLD GmbH & Co. KG
- BIO Hotel – Die BIO Sportpension
- Bio Hotels e.V.
- BioBau-Portal.de
- BioBau-Portal.de/FOKUS. GESUND BAUEN
- BioFlame
- Biohotel Kunstquartier
- Bischoff & Ditze Energy GmbH & Co. KG
- BLÜCHER GmbH
- Bock Handelsvertretung GmbH
- Bodystreet Bonn und Pulheim
- Bodystreet GmbH
- Brauerei Bischofshof e.K. & Klosterbrauerei Weltenburg GmbH
- Brauerei Clemens Härle
- braun-steine GmbH
- Bremicker Verkehrstechnik GmbH
- Brugger GmbH Magnetsystem
- brühl & sippold GmbH
- BUCS IT GmbH
- buecher.de GmbH & Co. KG
- Bund Katholischer Unternehmer
- Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V.
- Bündnis klimaneutrales Allgäu
- Burgbad AG
- Bürkle + Schöck Transformatoren GmbH
- Büro für Zukunft und Entwicklung
- BÜSCHL Unternehmensgruppe Holding GmbH & Co. KG
- BUSSe Design & Engineering
- CamperBoys GmbH
- Candol Produktions- und HandelsgesmbH
- Caphenia GmbH
- Carbon Score e.K.
- carbonauten GmbH
- Carbonbay GmbH & Co. KG
- Caritas international
- CARMA Group GmbH
- Carsten R. Streb – Finanz- und Honorarberater
- CECEBA Bodywear
- Chamäleon Reisen GmbH
- Clausen Werbung
- Climate Extender GmbH
- ClimatePartner GmbH
- ClimateSeed
- Club of Rome (Deutsche Gesellschaft Club of Rome e.V.)
- CO.NET Verbrauchergenossenschaft eG
- CO2-positiv!
- Commerzbank AG
- Compass Communications GmbH
- compreneur GmbH
- CONSTAB Polyolefin Addives GmbH
- Correct Power Institute
- Cosnova GmbH
- curing shot UG
- D.O.B. Landtechnik AG
- Dalla Torre OHG
- Daniel Fabbris Business Team Coach
- Daria Freitag Unternehmensberatung
- das.filament
- DAV – Sektion Allgäu-Kempten des Deutschen Alpenvereins e.V.
- DAV Summit Club GmbH
- DAVERT Geschäftsbereich der Midsona Deutschland GmbH
- DCC Energy Austria GmbH (Energie Direct MineralölhandelsgesmbH)
- Deiningr Flüssiggas GmbH
- DEMIRTAG Consulting GmbH
- DENIOS GmbH
- Der Express GmbH
- Desertec Foundation
- DESWOS
- Deutherm Cooling GmbH
- Deutsche Bank AG
- Deutsche Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle mbH
- Deutsche Börse Group
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e.V.
- Deutsche Hochschulwerbung und -vertriebs GmbH
- Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.
- Deutsches Institut für Qualitätsstandards und -prüfung e.V. (DIQP)
- Deveyly Senf & Feinkost GmbH
- Diakonisches Werk Bethanien e.V.
- Die Ofenmacher e.V.
- dieUmweltDruckerei GmbH
- Digitalloge GmbH
- DIPLOMA Hochschule
- DMG Mori Aktiengesellschaft
- Dorothy GmbH
- Dr. Hans-Georg Rollny – Praxis für Zahnheilkunde
- DR. ULRICH WIEK Personal- & Organisationsentwicklung
- Drachen-Propangas GmbH
- Drechslerei Weiß
- EA Ruby
- Earth Five Zero Initiative
- EBERO AG
- Ecoistics Institute
- Ecolibro
- ecomedia. das journalistenbuero
- econcept Immobilien und Projektentwicklung KG (GmbH & Co.)
- EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH
- EIM Executive Interim Management GmbH
- EKI Energy Services Ltd.
- ELANfilm GmbH
- elobau GmbH & Co. KG
- EMIL DEISS KG (GmbH & Co.)
- Enercon GmbH
- Energie und Ökologie Consultants
- Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!)
- Energie-Forschungszentrum Niedersachsen
- Energieagentur Mittelrhein/Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz/Ruanda e.V.
- Energiequelle GmbH
- ENIO GmbH
- ENTEGA AG
- erlebe-fernerreisen GmbH
- Erlebnis Akademie AG
- Erwin Hymer Group SE
- Estancia Verde GmbH
- etaKonzept Güldner
- EUDT Energie- & Umweltdaten Treuhand
- Europäische Metropolregion München e.V.
- Europlast Kunststoffbehälter Industrie GmbH
- EUROVIA GmbH
- eventiger GmbH
- eXcellent solutions
- Fachverband/Landverband des Schornsteinfegerhandwerks Nordrhein-Westfalen
- fagiolo
- fair-finance Vorsorgekasse AG
- fairox GmbH
- Fairtrade Deutschland (TransFair Verein zur Förderung des Fairen Handels in der Einen Welt e.V.)
- Fairventures Worldwide FVW gGmbH
- FAMAB Kommunikationsverband e.V.
- FAMAB Stiftung
- Familienbrauerei M. Ketterer GmbH & Co. KG
- FAW/n
- Finanz-Plan GmbH
- FIPP Handelsmarken GmbH & Co. KG
- First Climate, ICROA (Dachverband)
- first energy GmbH
- Fischer Architekten GmbH
- Flex-Fly GmbH
- Flux Biohotel im Werratal
- Fokus Zukunft GmbH & Co. KG
- foodforplanet GmbH & Co. KG/Green Petfood
- Forest Finance Service GmbH
- ForestFinest Consulting GmbH (CO2L)
- forestsolution
- ForTomorrow gGmbH
- Fr. August Behrens GmbH
- Franco Fresco GmbH & Co. KG
- Franke Foodservices GmbH
- Freiheit-Consulting GmbH
- Freund & Reiter Unternehmensberatung
- Frey Textilreinigung GmbH
- Friedrich Scharn KG
- friends without borders e.V.
- Frings Garten GmbH
- Fritz Finanzmanagement GmbH
- FUCHS PETROLUB SE
- Funk Gruppe GmbH
- FutureCamp Climate GmbH
- fuxteufelsweb
- Gairing Omnibusverkehr GmbH & Co. KG
- gbk – Gütegemeinschaft Buskomfort e.V.
- Gebäudereinigung Werner Scheene GmbH
- Gebr. Ewald GmbH/ÜBERWOOD Vegane Kosmetik
- General Innovation Group
- Georg Reisch GmbH & Co. KG
- Georg Zwetsch GmbH
- Gerl & Vilsmeier Projektbau GmbH
- Gerl Baurträger GmbH
- Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG
- Gertruden Apotheke
- Gesamtverband der Deutschen Wohnungswirtschaft e.V.
- Gewinnspartverein der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg e.V.
- GfBU-Consult Gesellschaft für Umwelt- und Managementberatung mbH
- GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG
- GL Gießerei Lößnitz GmbH
- Glasbau Wiedemann GmbH
- Global Marshall Plan Foundation
- Global Thinking UG (haftungsbeschränkt)
- Global Werbeagentur GmbH Nürnberg
- global-woods international AG
- GLOBALG.A.P. c/o FoodPlus GmbH
- Globalis Erlebnisreisen
- GOK
- Gold Standard
- good terms
- Gölwein-Gas GmbH
- Govacs Group AG
- gtech Gebäudetechnik GmbH
- Grafik Design Rosmanitz
- grimm Vermögensberatung/ Gemeinwohlfinanzen
- Grohe AG
- GST GmbH (Global Sweep Technology)
- gtech Gebäudetechnik GmbH
- Haas Fertigung GmbH
- HAKRO GmbH
- Hamburger Klimawoche e.V.
- Hansa Klimasysteme GmbH
- Hansaatic Power Solutions GmbH
- HARDER Logistics GmbH & Co. KG
- Harter GmbH
- haug & partner unternehmensgruppe
- Haus & Grundeigentum Service
- Hauser Umwelt-Service GmbH
- Hautarztpraxis Dr. Florian Kautzky
- HeizÖl24 interaid GmbH
- Helix Pflanzen GmbH
- Hermann Bantleon GmbH
- Hermann Ehlers Stiftung e.V.
- Hermann Höhing GmbH
- Hermann Menton GmbH & Co. KG
- Herz & Lang GmbH
- Hildegardis-Gymnasium Kempten
- HiPP-Werk Georg Hipp OHG
- Hochschule Biberach
- Hochschule für angewandte Wissenschaften München
- Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU)
- Hochschule Neu-Ulm
- HODAPP GmbH & Co. KG
- Holtmann GmbH & Co. KG
- Holzhauszeit
- Honberg Apotheke
- Honold Logistik Gruppe GmbH & Co. KG
- Hoogen Technologie und Service
- Hörmann-Reisen GmbH
- Hotel Oberstdorf
- HPC AG
- Hubert Bader Holzbau GmbH
- Hülsta-Werke
- IBONIC GmbH (Meisterbote)
- IGE GmbH & Co. KG
- IHK Mittleres Ruhrgebiet
- IHK Nürnberg für Mittelfranken
- iKratos Solar- und Energietechnik GmbH
- ilapo Internationale Ludwigs-Arzneimittel GmbH & Co. KG
- InCasa Schlafräumsysteme GmbH
- IndienHilfe Deutschland e.V.
- Ingenieurbüro Dr.-Ing. Koch Bauplanung GmbH
- Ingenieurtechnische Beratung M. Kuczera
- Initiative HUMWELT
- InMach Intelligente Maschinen GmbH
- Innovation Evangelists GmbH
- insignum Werbeagentur
- Institut Michael Ehlers GmbH
- Interface Deutschland GmbH
- ITAD – Interessengemeinschaft der thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland e.V.
- it AG
- IWEB – Institut für Wasser & Energie Bochum GmbH
- IWL AG
- Josera petfood GmbH & Co. KG/Greensale
- Kabel-Naturstiftung
- Kaltenbach GmbH

Stand 15. September 2020

- Kanzlei PreidelBurmester
- Katjes Fassin GmbH & Co. KG
- Kegler IT GmbH & Co. KG
- Keller & Rügger Steuerberatung GmbH
- Kendrion GmbH
- Klima Kontor – Planung und Beratung GmbH
- Klima ohne Grenzen gemeinnützige GmbH
- Klima-Kollekte
- KlimaInvest Green Concepts GmbH
- KlimAktiv
- KlimaManufaktur GmbH
- KNOLL Maschinenbau GmbH
- Koch Chemie GmbH
- Kora Mikino – Sustainable Femcare
- Kreis Plön
- Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG
- KRÖSWANG GmbH
- Kuehn-beratung GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
- Kühne + Nagel (AG & Co.) KG
- Kühne Logistics University (KLU)
- Kühne-Stiftung
- Kummer Umwelt:Kommunikation
- KYOCERA Document Solutions Deutschland GmbH
- Labdoo.org e.V.
- Land Life Company
- Landesbank Baden-Württemberg
- Landesverwaltung Hessen/HMdf (Hessisches Ministerium der Finanzen)
- Landhotel Kirchberg GmbH
- Landkreis Friesland
- Landkreis Rhön-Grabfeld
- Landratsamt Ostallgäu
- Leaders for Climate Action
- Leagas Delaney Hamburg
- Lehigh Catering-Party-Service GmbH & Co. KG
- LEICHT Küchen AG
- Leuchtfeuer Strickwaren Adolf Grohmann KG
- Licht für Afrika e.V.
- Lieckpedia GmbH
- Lions Deutschland
- LNE Lernen neu erleben GmbH
- Logistik Projekte Optimierung (Synchrolog)
- Lunor AG
- m2s müller.schurr.architekten PartG mbB
- Magdalena Lindner-Juhnke Dolmetschen & Übersetzen
- MaibornWolff GmbH
- Maier Mineralöle GmbH
- Malerbetrieb Baumann
- MANGOLD Bau GmbH
- marc fritzler | NachhaltigkeitsKommunikation
- Märkisches Gymnasium Schwelm
- Markt Altusried
- Marktplatz Apotheke
- Markus Kristen Leadership Consultants
- MATSEN CHEMIE AG
- Maurer Veranstaltungstechnik
- MAYA Kaffee 1991 GmbH
- McSun Entertainment GmbH
- mdexx GmbH
- Mein Regenwald – Chance e.V.
- MEISSNER EXPO CONSULT
- Memon Bionic Instruments
- Menschen für Menschen – Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe
- Messe München, Projektgruppe IFAT
- meta4log GmbH
- MHV Automation UG
- mindshift
- Mineralöl Harrer GmbH
- Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
- Missionskreis St. Peter und Paul Schömburg
- MKM Marketing Kommunikation
- MLI Leadership Institut München
- Möbelwerke A. Decker GmbH
- Mode Mundi
- monte mare Unternehmensgruppe
- Moralt AG
- mrd. medienbüro
- MSC Cruises S.A.
- MÜHLHÄUSER GmbH
- MULTIVAC
- Munich Re AG
- Münster Stegmaier Rombach Family Office GmbH
- Murmann Publishers GmbH
- Murnauer Kaffeerösterei GmbH
- MVW Lechtenberg & Partner
- myclimate Deutschland gGmbH
- NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V.
- nanopool GmbH
- natureOffice GmbH
- naturegeben & biogewinner GmbH
- Netzwerk-Energiekompetenz eG
- Neue Energie Bendorf eG (NEBeG)
- neuland GmbH & Co. KG
- Neuro Pioneers Training & Consulting GmbH
- Neutralizer
- NOVENTI Health SE
- NOWOFOL GmbH & Co. KG
- Numatic International GmbH
- Obornik Werbetechnik KG
- oil telegram GmbH & Co. KG
- Ökofinanz-21 e.V.
- openmindz GmbH
- Orthopädie-Schuhtechnik Orthen
- OSKAR GmbH
- OSRAM Licht AG
- Österreichischer Rat für Nachhaltige Entwicklung (Sekretariat der Allianz in Österreich)
- Ottenwälder und Ottenwälder
- Oxford Business Services ApS
- PAIDI Möbel GmbH
- PANGU
- PARK SERVICE HÜFNER GmbH & Co. KG
- Part of You Tourism Sales & Marketing
- Pax-Bank eG
- pely-plastic GmbH & Co. KG
- perfect training Personalentwicklung GmbH
- Perimeter Protection Group
- Perseus Reisen GmbH
- Perspectives Climate Group GmbH
- Pervormance International GmbH
- Peter Kenkel GmbH
- Peter Riegel Weinimport GmbH
- Pflegezentrum Haus Monika GmbH & Co. KG
- Physio am Bach – Physiotherapie Praxis
- pi-punkt.design
- Piel Die Technische Großhandlung GmbH
- Plan Vivo Foundation
- Planetly
- Plant-for-the-Planet Foundation
- Plastic Bank Foundation Germany
- plastship GmbH
- Posthotel Achenkirch
- power2sustain
- Praxis Prof. Schierle
- Preuhs Holding
- PRIMAKLIMA e.V.
- Primavera Life GmbH
- Primo Espresso GmbH
- Primus Inter Pares GmbH
- Probst Bus GmbH & Co. KG
- PROCERAM GmbH & Co. KG
- PROGAS GmbH & Co. KG
- Prolignis AG
- Propan Rheingas GmbH & Co. KG
- PSE Redaktionsservice GmbH
- Psychosomatische Privatklinik Bad Grönenbach
- QUALITAS GmbH
- Quality First Software GmbH
- Quest-Team Philipp Jung GmbH
- R.I.E.MPP Industrieservice Elektrotechnik GmbH
- Raguse & Partner GmbH
- Raiffeisenbank Centralheide
- Raiffeisenbank Gussenkirchen eGen
- Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing eG
- Refrigeration And Consulting Eng., SA
- Regionale EnergieAgentur e.V.
- Reitberger Optiker Meister
- REMONDIS Assets & Services GmbH & Co. KG
- Repos Polstermöbel GmbH
- RILA Feinkost-Importe GmbH & Co. KG
- Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG
- Rischbieter Optik
- Ritter Energie und Umwelttechnik GmbH & Co. KG
- Robert Bosch GmbH
- Rokla GmbH
- Rotarian Action Group for Population & Development (RFPD) e.V.
- ROTONDA Business Club GmbH & Co. KG
- ROWE Mineralölwerk GmbH
- RUCH NOVAPLAST GmbH & Co. KG
- RYLL-CONSULTING
- Salzlandsparkasse
- SAP SE
- Schaeffler AG
- Schempp-Hirth Flugzeugbau GmbH
- Schiller Apotheke
- Schimmel Steuerberater, Wirtschaftsprüfer
- Schlagmann Poroton GmbH & Co. KG
- Schokoladenmuseum Köln GmbH
- Schooldesigner
- Schwäbisches Bildungswerk Irsee
- Schweickert Netzwerktechnik GmbH
- Schweisfurth Stiftung
- SDG.17 Consulting GmbH
- Seifert Logistics GmbH
- Senat der Wirtschaft Deutschland e.V.
- Senate of Economy Europe
- Shift Consulting AG
- Shopware AG
- Siemer Verpackung GmbH
- SIGNaL Design GmbH
- sinola GmbH
- Sitec Aerospace GmbH
- SKYLOTEC GmbH
- Soccer Coin AG
- Solarworx
- Sonnen-Apotheke
- South Pole
- Spa Vivent Vertriebs GmbH
- Spar- und Bauverein Dortmund eG
- Sparda-Bank München eG
- Sparkasse Augsburg (Stadtsparkasse)
- Sparkasse Düren
- Sparkasse Neuss
- Sparkasse Ostalb (Kreissparkasse) AöR
- Sparkasse Ulm
- Sparkassenstiftung
- Spherea GmbH
- Spountainable
- SQC-QualityCert
- Stadie Marketing
- Stadt Ennepetal
- Stadt Freiburg im Breisgau
- Stadt Kempten/Allgäu
- Stadt Landau in der Pfalz
- Stadt Langenhagen
- Stadt Nürnberg
- Stadt Ulm
- Stadtsparkasse Wuppertal AöR
- STARK Gummiwalzen GmbH
- Starnberger Reise AG
- Stegmaier Nutzfahrzeuge GmbH
- Steilpass
- Sternengalerie GmbH
- Steuerberaterkammer Nürnberg
- Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V.
- Stiftung Senat der Wirtschaft
- Stiftung Weltvertrag Global Contract Foundation
- Sto SE & Co. KGaA
- Straubing Tiger GmbH & Co. KG
- Süddeutsche Flüssiggas GmbH
- Sülzle Hagemeyer GmbH
- Sülzle Holding GmbH & Co. KG
- SÜLZLE Klein GmbH
- Sülzle Kopf GmbH
- Sülzle Kopf Syngas GmbH & Co. KG
- Sülzle Nutzzeisen GmbH
- Sülzle Stahl Ehrenfriedersdorf GmbH
- Sülzle Stahlpartner GmbH
- SUND Holding GmbH & Co. KG
- Suntrace GmbH
- Support Organic Cotton in Latin America (SOCILA)
- SUSTAINABLE CARBON
- Swoboda Wiggensbach KG
- Symrise AG
- Systemhaus Ulm GmbH
- TAKKT AG
- Talanx AG
- Tatkraft GmbH
- Technische Hochschule Ulm
- TechnologieFörderungsUnternehmen GmbH
- Teledoor Melle Isoliertechnik GmbH
- Tenne.im-team
- Terra Institute GmbH
- THE CLIMATE CHOICE UG (haftungsbeschränkt)
- The Next Unicorn Ventures GmbH
- ThinkCamp gem. eG
- Tierklinik Lüsche GmbH
- Tiffany Hagen Wellness
- TMA Germany GmbH (Junglück)
- TOPMOTIVE
- Topp Textil GmbH
- Transparek Realwert KG
- Tries GmbH & Co. KG
- TRIGEMA Inh. W. Grupp e.K.
- Triodos Bank N.V. Deutschland
- TSC Immobilien Consulting GmbH
- TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH
- TuS Ennepetal 1911 e.V.
- TÜV Hessen GmbH
- Tyo Tyo (Sushi for Friends)
- ULT AG
- UnaVision Initiative
- UNIQUE forestry and land use GmbH
- UNBUND Nations Climate Change Secretariat
- UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e.V.
- Universität Potsdam
- Universität Ulm
- Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
- unW Ulmer Initiativkreis nachhaltige Wirtschaftsentwicklung e.V.
- UPM Umwelt-Projekt-Management GmbH
- Urlaubsguru by UNIQ
- valvisio consulting GmbH
- VARIOPLAST Konrad Däbritz GmbH
- VAUDE Sport GmbH & Co. KG
- Verband Deutscher Mineralbrunnen e.V.
- Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure e.V.
- Verband Druck & Medien nordOst e.V.
- Verka VK Kirchliche Vorsorge VVaG
- Vfi vertical farm institute
- Viebrockhaus AG
- VINCI Energies Deutschland Industry & Infrastructure GmbH
- VIRA Steuerberatungsgesellschaft mbH
- VISPIRON GmbH
- vitalkind GmbH
- Voith GmbH & Co. KGaA
- Volksbank Ulm-Biberach
- W-e-g GmbH & Co. KG
- Wackler Holding SE
- Wagner Büro für CSR, Marketing & Kommunikation
- Wandelgruppe
- WATER4TWO
- WECO Thermogas GmbH
- WEFA Singen GmbH
- Weltbild Holding GmbH
- Wenzel Prager Bierstuben Gastronomie Betriebs GmbH
- WESTFA Flüssiggas GmbH
- WILO SE
- WIMEX Agrarprodukte Import und Export GmbH
- Wir! Der Wirtschaftsclub e.V.
- Wirtschaft pro Klima
- Wirtschaftskanzlei Leukhardt
- Wirtschaftspädagogisches Institut Unternehmensberatungsgesellschaft mbH
- World Academy of Art & Science
- WorNet AG
- WPG Westfälische Propan-GmbH
- Wurmlinger Apotheke
- X-Leasing GmbH
- Zahnarztpraxis im Wolfbusch
- Zeebraham UTD
- Zeller+Gmelin GmbH & Co. KG
- Zenaga Foundation gGmbH
- Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU), Universität Witten/Herdecke
- ZG Raiffeisen Energie GmbH
- Zukunftswerk
- zwei.7 Holding GmbH
- Zwick Roell AG

Impressum

Herausgeber: Allianz für Entwicklung und Klima, c/o Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH; **Sitz der Gesellschaft:** Bonn und Eschborn, Deutschland; www.allianz-entwicklung-klima.de, info@allianz-entwicklung-klima.de; **Im Auftrag des** Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; **In Kooperation mit dem** Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n; **Konzeption, Redaktion und Design:** sustainable AG und akzente kommunikation und beratung GmbH, München; **Druckerei:** Schirmer Medien GmbH & Co. KG, Ulm-Donautal; **Fotonachweise:** S. 1: Thomas Okfen/GIZ, myclimate, iStock.com/Violeta Stoimenova, ForestFinest Consulting, South Pole; S. 2: Michael Gottschalk/photothek.net; S. 4–6: Aschoffotografie; S. 6: photothek.de: Florian Gaertner; S. 13/14: Commerzbank AG; S. 13/15: Fokus Zukunft; S. 12/16: myclimate; S. 12/17: CO2OL; S. 12/18: Guanaré SA; S. 13/19: ForestFinest Consulting; S. 13/20: unsplash.com; S. 13/21: Fairtrade/Anand Parmar; S. 12/22: TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH

September 2020

Das Papier, das für diese Broschüre verwendet wurde, ist mit dem Blauen Engel zertifiziert.



Forschungsinstitut für
anwendungsorientierte
Wissensverarbeitung/n

In Kooperation mit